Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

392 (24.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 392. — Karlsruhe, Freitag den 24. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verboten.) S. &H. Essen, 23. Aug.

X. Vierter und letzter Tag.

Das Ereignis der heutigen

Letzten geschlossenen Generalversammlung

die bereits um 8 Uhr morgens ihren Anfang nahm, war das Auftreten Mathias **Erzbergers** und einer Dame, des Frl. Barbara **Graß**, womit zum ersten Male das Prinzip der Katholikentage durchbrochen wurde, daß das Weib in der Gemeinde zu schweigen habe.

Auf der Tagesordnung standen die **Anträge des Ausschusses für**

Die soziale Frage.

Reichstagsabgeordneter **Herold** referierte.

Angenommen wurden die folgenden:

1. In Erwägung, daß Industrie und Bautätigkeit eine große Anzahl meist jugendlicher Arbeitskräfte vom Lande nach der Stadt ziehen, welche dort allen Gefahren des Unglaubens und der Sittenverderbnis ausgesetzt sind (insbesondere, wenn sie in schlechte Gesellschaft und unpassende Schlafstellen geraten), während sie sich gleichzeitig oft jeder seelsorgerischen Einwirkung, sowohl daheim, wie am Orte der Erwerbstätigkeit, entziehen, ja nicht selten in ihrer ländlichen Heimat das Gift der modernen unchristlichen Anschauungen verbreiten, empfiehlt die Generalversammlung, jene jungen **auswärtigen katholischen Handwerker** und **Arbeiter**, welche entweder ständig oder nur an Werktagen in der **Stadt wohnen**, der besonderen **Fürsorge der katholischen Vereine jener Orte**, um durch Vermittlung geeigneter **Schlafstellen** und **Anschluß an gute Gesellschaft** und katholische Vereine diese **gefährdeten Söhne unseres Vaterlandes der Kirche und dem Staate zu erhalten.**"

2. „Die Generalversammlung empfiehlt aufs neue **gründliche religiöse und sozialpolitische Schulung der jugendlichen Arbeiter** durch Einführung derselben in die **Arbeitervereine**, die in ihren mannigfaltigen Veranstaltungen sowohl der genannten Aufgabe entsprechen, als auch dem berechtigten Wunsche der Jugend nach Erholung und Vergnügen entgegenkommen."

3. „Mit Rücksicht darauf, daß sehr viele vom Lande **in die großen Städte zuwandernden Arbeiter** aus **Unkenntnis** ihrer **Pflichten** in religiöser und wirtschaftlicher Beziehung den **katholischen Arbeitervereinen fernbleiben** und sogar **Gegner** der christlichen Arbeiterbewegung werden, empfiehlt die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands dringend die **soziale und religiöse Weiterbildung** der **ländlichen Arbeiterwelt** in ihrer **Heimat**. Besonders für die Saisonarbeiter ist es notwendig, daß dieselben in den Wintermonaten zu Hause durch Unterrichtskurse und durch Volksvereine oder Arbeitervereine aufgeklärt werden."

4. „Indem die Generalversammlung die **Fortschritte** der **Sozialreform** in Deutschland **begrüßt, empfiehlt** sie dringend die Fortsetzung derselben, zunächst durch die schon so lange erwartete **Rechtsfähigkeit der Berufsvereine** und durch **Einführung der Arbeitskammer**; für die Arbeiterschutzgesetzgebung empfiehlt sie vor allem die Einführung der **achtstündigen Arbeitszeit** in den Feuerbetrieben der **Eisenindustrie.**"

5. „Die Generalversammlung nimmt mit Freuden Kenntnis von der „**Gründung der Arbeiterexerzitienhäuser** und sieht in den dort veranstalteten geistlichen Uebungen ein hervorragendes Mittel, dem christlichen Arbeiterstande seine idealen Güter zu erhalten."

6. „Die Generalversammlung begrüßt die in einzelnen **Städten** geschaffenen **Zirkel** zum **Studium der sozialen Frage**, sowie die **Vereine** zur **Gründung** und **Erhaltung katholisch-sozialer Wohlfahrtseinrichtungen.** Beide Veranstaltungen empfiehlt die Generalversammlung besonders den Ständen, welche einen größeren Anteil an den geistigen und materiellen Gütern erlangt haben, als ein hervorragendes Mittel, zur glücklichen Lösung der Arbeiterfrage beizutragen."

Hierauf betrat, mit stürmischem Beifall begrüßt,

Mathias Erzberger

die Tribüne, um folgenden **Antrag** in Sachen der **Heimarbeit** zu empfehlen:

1. "In Anbetracht der **traurigen wirtschaftlichen und sozialen Lage** zahlreicher **Heimarbeiter und -arbeiterinnen**, wie sie neuerdings durch die **deutsche Heimarbeitausstellung** in Berlin wieder klargestellt ist, in Anbetracht ferner der drohenden **gesundheitlichen Schädigung** weiter Kreise von Konsumenten durch Heimarbeitprodukte hält die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands eine **Reform der Arbeiterverhältnisse** in der **Hausindustrie** für eine der dringendsten sozialpolitischen Aufgaben der Gegenwart.

2. Die Generalversammlung begrüßt daher den **Antrag der bürgerlichen Parteien** des Reichstags (Antrag Dr. Hitze und Genossen), der einen gesetzlichen Schutz der Heimarbeiter anstrebt, und erhofft ein baldiges diesem Antrage entsprechendes **Gesetz.**

3. Sie erachtet aber auch die auf **Selbsthülfe der Heimarbeiterschaft** abzielenden beruflichen Organisationen für wichtig und empfiehlt allen beteiligten Kreisen, insbesondere den **katholischen Frauenvereinigungen**, diese nach Kräften zu verbreiten und zu unterstützen.

4. Endlich erscheinen die auf **charitativer Grundlage** beruhenden Bestrebungen zur sittlichen und sozialen Hebung der Heimarbeiterschaft (Konsumenten-Vereinigungen) bedeutungsvoll, und die Generalversammlung empfiehlt daher auch diese zu kräftiger Unterstützung."

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**, ebenso ein solcher, der in dem **Abschluß** von **langfristigen Tarifverträgen** zwischen **Arbeitern** und **Arbeitgebern** bezw. den beiderseitigen Organisationen eine den veränderten Wirtschaftsverhältnissen entsprechende **Reform des Arbeitsvertrages** erblickt, welche im wohlverstandenen Interesse beider Kontrahenten des Arbeitsvertrages liege. Insbesondere durch Einrichtung von **Tarifschiedsgerichten** oder **Einigungsämtern**, wie dies zurzeit für das Bau- und verwandte Gewerbe des rheinisch-westfälischen Industriebezirks mit dem Sitz in Essen unter Leitung eines unparteiischen Vorsitzenden und Beisitzer geschehen sei, die Möglichkeit gegeben, entstehende Differenzen friedlich beizulegen und die das Gewerbe sowohl wie die beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber schwer schädigenden **Streiks** und **Aussperrungen einzuschränken** oder zu **verhindern.** Die Generalversammlung empfiehlt deshalb **Arbeitern** und **Arbeitgebern**, sich zu der vom Geiste der **Gerechtigkeit** und **Versöhnung** getragenen tarifmäßigen Regelung der Arbeitsverhältnisse die **Hände zu reichen.**

Weiterhin wurde die **Beteiligung** an der **Kommunalpolitik**, die **Unterstützung** der **katholischen Arbeitervereine** und die weitere **Gründung** von **katholischen Jugendvereinen** empfohlen.

In Sachen der

Arbeiterinnenvereine

lag folgender Antrag vor:

Die Generalversammlung empfiehlt abermals die Bestrebungen, die **katholischen Arbeiterinnen** durch Gründung und Förderung geeigneter Vereine, besonders von Arbeiterinnenvereinen, zu sammeln, um sie zu **schützen** gegen die religiösen und sittlichen Gefahren des Erwerbslebens, um sie über die Förderung ihrer wirtschaftlichen Interessen zu **belehren** und sie vor allem für die Erfüllung der **Aufgaben des Weibes** innerhalb der Familie vorzubereiten.

Dieser Antrag war unterzeichnet von Isabella, Freiin **von Carnap**-Köln und Frl. Barbara **Graß**, Sekretärin der „Christlichen Arbeiterin", M.-Gladbach.

Abg. **Herold** bemerkte dazu, daß es sonst **nicht** üblich gewesen sei,

Damen als Rednerinnen

auf den Katholikentagen zu sehen, allein in dieser wichtigen Frage der Arbeiterinnenfürsorge habe man es für richtig gehalten, eine **Frau**, die mitten in der Arbeit stehe, als Gutachterin zu hören.

Unter lebhaftem Beifall betrat hierauf die eine der Antragstellerinnen, Frl. **Graß**-M.-Gladbach, die Rednertribüne. Die junge Dame empfahl den Antrag mit einem Hinweise auf die Gefährdung des christlichen Familienlebens durch die unorganisierte Frauenarbeit, demgegenüber die Arbeit besonderer Standesvereine für die Arbeiterinnen einsetzen müsse. Auch dieser Antrag wurde einstimmig **angenommen.**

Ferner wurde des **kaufmännischen Mittelstandes**, der **Handwerker** und der **Landwirtschaft** durch **Annahme** längerer **Anträge** gedacht. Der landwirtschaftliche Antrag lautet:

„In der dauernden **Abwanderung** der **ländlichen Bevölkerung** in die **Städte** und **Industriebezirke** ist eine **Gefahr** nicht nur für die Entwickelung der deutschen Landwirtschaft, sondern auch für das **gesamte Volks-** und **Staatsleben** zu erblicken. Zur Abhülfe kommt außer der materiellen Förderung namentlich die **geistliche und kulturelle Hebung** der landwirtschaftlichen Bevölkerung in Betracht. Es sind daher auch die Bestrebungen, welche unter den Begriff der **ländlichen Wohlfahrtspflege** zusammengefaßt zu werden pflegen, nachhaltig zu unterstützen. Die Generalversammlung begrüßt es deswegen mit Freuden, wenn die landwirtschaftlichen Vertretungen und verschiedenartigen landwirtschaftlichen Vereine, insbesondere die christlichen Bauernvereine neben ihrer sonstigen fruchtbringenden Wirksamkeit auch diesem hochwichtigen Teile der sozialen Fürsorge in wachsendem Maße ihre Aufmerksamkeit zuwenden."

Damit waren die **Anträge** des **sozialen Ausschusses** erledigt.

Abg. **Herold** bemerkte in seinem Schlußwort, an ihrer Beratung im Ausschusse hätten Geistliche und Laien, Adelige und Bürgerliche, Industrielle und Bauern, überhaupt Angehörige aller Stände und Berufe mitgewirkt und alle Beschlüsse seien vollständig **einmütig** gefaßt. (Lebh. Beifall.) Das zeige, daß die **sozialen Schwierigkeiten** der Jetztzeit **zuerst gelöst** würden durch die **katholische Kirche.** (Stürm. Beifall.) In der Betonung der Grundsätze der christlichen Nächstenliebe seien alle Katholiken einig und damit auch in Bezug auf die Schritte, die man auf sozialem Gebiete zu tun habe. (Beifall.)

Zum Schluß empfahl **Kaplan Meer** einen **Antrag**, der eine **Fürsorge** für die **Rekruten** und die **aktiven Soldaten** verlangt.

Der Antragsteller verwies auf

Liebknechts Aufforderung zur Rekrutensozialisierung

auf dem Dresdener Parteitage. Zu welchem Zweck diese Aufforderung ergangen sei, wolle er hier nicht sagen, aber es sei keine Frage, daß demgegenüber eine christliche Fürsorge für die Rekruten einsetzen müsse, der Leute, die Thron und Altar zu schützen berufen seien. Auch dieser Antrag wurde dann angenommen.

In einem weiteren Antrage wurden die **Studenten aufgefordert, sich nachdrücklich an der katholischen Vereinstätigkeit** zu beteiligen.

Abg. **Gerstenberger**-Würzburg teilte dann mit, daß die **nächstjährige Feststadt Würzburg** schon jetzt alle Teilnehmer herzlich zum Erscheinen einlade. **Statt der rauchenden Schlote werde man die Türme zahlreicher Kirchen sehen.** Er wies auch auf die Universität und die Weinkellereien hin und fand mit seiner Einladung großen Beifall.

Danach schloß Abg. **Gröber** die Versammlung mit dem Bemerken, daß in vielen Fragen wieder einmal eine **einmütige Beschlußfassung** erzielt worden sei, die den Katholiken Deutschlands eine Richtschnur für ihr weiteres Wirken auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens gebe. Er hoffe, daß die Anträge nicht nur auf dem Papier stehen blieben und schließe die letzte nichtöffentliche Versammlung mit dem Gruße: Gelobt sei Jesus Christus!

Unmittelbar danach begann in **Anwesenheit der beiden Kardinäle Dr. Fischer-Köln und Vanutelli-Rom, sowie der übrigen Bischöfe etc.**

die vierte und letzte öffentliche Generalversammlung,

in der überfüllten Festhalle. Sofort, nach dem sich der **donnernde Beifall bei dem Erscheinen der Würdenträger gelegt hatte, trat Kardinal Vanutelli**, ein prächtiger Römerkopf, in seiner lebhaften Weise an die Rampe der Estrade heran und **grüßte, nachdem er der Versammlung gedankt hatte, wiederholt die vor ihm sitzenden Journalisten, worauf sich die katholischen unter ihnen erhoben und ein Hoch auf den Kardinal** ausbrachten.

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog.**

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aber Sie feierten ja vorhin ein geradezu stürmisches Wiedersehen, liebster Freund", meinte der Herzog zu Morwig, als Wessel gegangen war. „Ist Ihre Liebe so heiß?"

„Sie beruht auf Gegenseitigkeit," entgegnete der Baron achselzuckend und strich nervös seinen Henriquatre. „Herr von Wessel hält sich für den einzig wahren Ritter dieses Jahrhunderts."

„Die Anwesenden doch wohl ausgenommen? Oder selbst die nur teilweise?"

Morwig nahm sich die Freiheit, die Antwort schuldig zu bleiben, und der Herzog schloß in aufgeräumtestem Tone: „Als Diplomat kann es mir nur lieb sein, daß der Grad Ihrer gegenseitigen Zuneigung es Ihnen verbietet, gemeinsam zu konspirieren. Einer wird immer hübsch den andern im Auge behalten, daß er keine dummen Streiche macht."

„Dann bitte ich, die Versicherung abgeben zu dürfen, daß ich der Eine sein werde und nicht der Andere", murmelte der Baron und zog eine Grimasse, von der er wußte, daß sie komisch wirkte. Und sie wirkte auch heute. Der Herzog amüsierte sich, und Morwig behauptete das Feld. Diese Situation wußte er auf der Fahrt zum Grand Hotel Royal durch witzige Spöttereien, von denen der Herzog stets ein Freund war, für sich noch mehr zu verbessern.

Unterdessen ließ sich Fritz von Wessel in schönster Gemütsruhe den Canal Grande entlang rudern und in den Rio della Madonetta einbiegen. Er hatte beschlossen, den Aufenthalt in Venedig von der heiteren Seite zu nehmen, sich um die Geschäfte, die der Herzog mit Morwigs Hilfe führte, so wenig wie möglich zu kümmern und sich auf die direkt von ihm geforderten Adjutantendienstleistungen zu beschränken. Seine Jugend und der italienische Himmel würden ihn schon auf die Kosten der Reise bringen, darum sorgte er sich nicht. Nach einer halben Stunde Fahrt legte die Gondel an der Treppe eines modernen, in geschmackvoller Renaissance ausgeführten Palazzos an, und Wessel ließ sich durch einen Diener, den der Türhüter herbeirief, dem Bankier melden. Durch ein mit lichtem Marmor bekleidetes Unterhaus wurde er in das Kabinett des Bankiers geführt, das durch seine einfache Eleganz einen wohltuenden Eindruck in ihm hervorrief.

Der Bankier empfing ihn mit weltmännischer Liebenswürdigkeit.

„Seien Sie willkommen, Herr Rittmeister", und er drückte dem Gast herzlich die Hand. „Ich erwartete Sie schon gestern, denn Ihr Besuch war mir bereits von Deutschland aus avisiert. Betrachten Sie mein Haus ganz als das Ihre und melden Sie gütigst Sr. Hoheit, daß ich mit Freuden zu seinen Diensten bin. Ich gehöre ja zu seinen engeren Landeskindern", fügte er hinzu und nötigte Wessel, ihm gegenüber Platz zu nehmen. „Und das Heimatsgefühl habe ich, abgesehen von den Geschäften, die mich mit dem Herzog verbinden, nie verloren."

„Solche Worte sollte man in der Fremde häufiger von Deutschen hören", entgegnete der Adjutant verbindlich. „Man ehrt sich selbst nicht besser, als wenn man sein Vaterland ehrt."

Der Bankier nickte sinnend. „Ach ja, mein Deutschland. Es gibt doch nichts Schöneres als die Heimat. Nun, man muß auch in Italien zufrieden sein."

„Das wird Ihnen in dieser Umgebung nicht schwer fallen, Herr Reißner", meinte Wessel gemütlich und zündete sich eine Havanna an, die ihm der Bankier offerierte. „Sie besitzen das entzückendste Heim, das ich mir ausmalen könnte. Würden Sie mit meiner Adjutantenwohnung tauschen? Freilogis, Freitisch, alles was das Herz begehrt."

Der Bankier lächelte, und aus seinem runden, von Bartkoteletts umrahmten Gesicht blickten die klugen Augen zufrieden über seine wohlgenährte Gestalt und glitten weiter über die vornehme Zimmereinrichtung, deren Perle eine fast unversehrte Marmorantike bildete.

„Er ist nicht leicht, der Herrendienst", meinte er dann, „aber bei einem Lebenskünstler wie unserem Herzog gewiß unterhaltend genug, um gerade die jüngeren Herren zu entschädigen."

„Das ist Geschmacksache", entgegnete der Adjutant. „Ich habe mir meine Vergnügungen am liebsten immer noch selbst ausgesucht."

„Man muß auch einem hohen Herrn die seinen gönnen. Homines sumus. Ein bischen Toleranz, und es geht."

„Wir gelangen da auf ein Gebiet," bemerkte der Rittmeister höflich, „auf dem es mir zur Zeit nicht vergönnt ist, Ihnen zu folgen. Das Inkognito meines Herrn nötigt mich —"

„O, unbesorgt, Herr Rittmeister. Was in diesem Zimmer verhandelt wird, segelt unter der Flagge des Geschäftsgeheimnisses. Doch sprechen wir von Baron von Plessenburg, wenn es Ihnen beliebt. Sie werden mich ganz zu Ihrer Disposition finden."

Der Adjutant überreichte seine Legitimation, die der Bankier schon von seinem Sitz aus als echt erkannte und deshalb mit freundlichem Eifer zurückwies.

„Nur der Ordnung wegen, Herr Reißner. Sie könnten ja einem Hochstapler in die Hände geraten sein. Sie verzichten auf nähere Prüfung? Wie leichtsinnig!"

„Ich möchte Ihnen kein Kompliment sagen, Herr Rittmeister," erwiderte der Bankier galant. „Aber wer einen solch germanischen Reiterkopf auf den Schultern trägt, bedarf keiner Legitimierung."

„Der Schlaukopf," dachte Wessel; „er hat das Siegel auf dem Papier natürlich längst erkannt. Italien scheint trotz seiner Heimatsbeteuerungen doch nicht spurlos an ihm vorübergegangen zu sein."

„Nun," sage er lachend, „ich werde Sie sofort auf die Probe stellen. Ich bitte um Auszahlung von einigen Tausend Gulden."

„Was ich bei mir trage, gehört Ihnen," entgegnete der Bankier freundlich und entnahm seiner Brieftasche ein Häufchen Kassenscheine. „Fünftausend. — Genügt's für den Anfang?"

Der Adjutant zählte nach, leistete Unterschrift und steckte das Geld zu sich.

(Fortsetzung folgt.)

Nachdem das vom Papst eingelaufene Telegramm verlesen war, erhielt als erster Redner des Tages der neue Reichstagsabgeordnete für Essen Arbeitersekretär Giesberts-M.-Gladbach das Wort zu seinem Referat über

die Aufgabe der Katholiken bei der Lösung der sozialen Frage.

Er führte aus: Der diesjährige Katholikentag tagt auf einem **historischen Boden der deutschen Arbeiterbewegung.** Das Ruhrgebiet mit seinen Hunderttausenden von Berg- und Hüttenleuten ist nicht nur der **Mittelpunkt der deutschen Industrie, sondern auch der Brennpunkt der deutschen Arbeiterbewegung gewesen insofern, als hier die christlichen Gewerkschaften mit den sozialdemokratischen um ihre Existenzberechtigung gerungen haben.** Hier sind auch zuerst die Grundsätze der christlich-sozialen Bewegung gepredigt worden und aus dieser christlich-sozialen Bewegung sind hervorgegangen die christlichen Bergarbeiter- und Knappenvereine. Hier stehen die Kadres der christlichen Gewerkschaften im fortwährenden Kampfe um die christlichen Grundanschauungen und ein Blick in die Arbeits- und Lohnverhältnisse lehrt uns verstehen, warum so viele harte Kämpfe gerade hier geführt werden mußten. Und wenn man weiterhin den **tiefen religiösen Sinn unserer Arbeiter** sieht, so versteht man, warum die christliche Arbeiterbewegung gerade hier ihre tiefsten Wurzeln hat. Und gerade deshalb ist es eine besondere Freude, hier über die Frage der Aufgabe der Katholiken bei der Lösung der sozialen Frage zu reden. (Beifall.)

Die soziale Frage interessiert uns sowohl als **Katholiken, als auch als Staatsbürger.** Die Kirche ist eine Kulturmacht ersten Ranges, d. h. ihre Glieder sollen sich auf den praktischen Gebieten betätigen. Das Christentum **beseitigt die größten Härten und das muß den Arbeitern verständlich gemacht werden, schon um den gewissenlosen Machern der Sozialdemokratie mit ihren Unwahrheiten zu begegnen. Es ist nötig, die im Glauben stehenden Arbeiter zu stärken,** die Wankenden zu stützen, die Verlorenen wieder zu gewinnen. Aller Revolutionsromantik der Sozialdemokratie zum Trotz vollzieht sich die **Aufwärtsbewegung in der Arbeiterschaft,** nicht auf dem Wege der blutigen Revolution, sondern auf **dem friedlicher Reformen. Und wenn auch in den Kämpfen selbst der christlichen Arbeiterbewegung**

der radikale Charakter

oft heftig und stürmisch hervortritt, so darf und wird der Kampf doch schließlich **nicht zur Revolution** führen. Ob schließlich wir oder die Sozialdemokratie recht behalten, daß trotz alledem der soziale Kladderadatsch eintreten wird, läßt sich schwer entscheiden. Aber die bisherige Entwicklung der Dinge deutet darauf hin, daß sie nicht eintreten wird. Es **garantiert** uns dafür in erster Linie unsere **christliche Arbeiterbewegung,** die der **sozialen Revolution entgegenarbeitet,** und andererseits die **praktischen Erfahrungen.** Denn trotz aller Klassenkampftheorie sind die **breiten Arbeitermassen** durch die **sozialistischen Gewerkschaften** immer mehr den **utopistischen Ideen entrückt** und der **praktischen Arbeit zugeführt** worden. Alle Arbeiterbewegungen unserer Zeit vollziehen sich so, daß immer noch die christliche Arbeiterbewegung gestärkt wurde. (Lebhafter Beifall. Wollen wir also, daß unsere hl. Kirche, daß unsere **Arbeiterbewegung gegen den sozialdemokratischen Umsturz gestärkt** wird, so müssen wir mit Entschiedenheit alle **Bestrebungen unterstützen,** die auf eine weitere **Stärkung der christlichen Bewegung** hinauslaufen.

Jedoch auch **wirtschaftliche Erwägungen** sollten uns bewegen, der Arbeiterfürsorge unsere Aufmerksamkeit zu widmen. Es kann keiner Frage unterliegen, daß der **Arbeiter** zur **Mitwirkung an der wirtschaftlichen Entwicklung des Volkes notwendig ist.** Die **deutsche Industrie,** die ihre Stellung auf dem Weltmarkte behaupten will, kann eines tüchtigen, intelligenten und berufsfreudigen **Arbeiterstandes** nicht entraten. Vergessen wir aber nicht, daß **Intelligenz** und **Pflichtgefühl nicht bei Arbeitern** vorhanden sein können, die **wirtschaftlich bedrückt** oder aber **religiös indifferent** geworden sind. Es liegt daher im Interesse des **Staates** und der Gesellschaft, daß **bei den Arbeitern alle Kräfte** geweckt werden. Notwendig ist daher eine Erziehung des Arbeiters zu dieser Aufgabe. Ohne die Mitwirkung wird eine gesunde Sozialreform nicht möglich sein. (Lebh. Beifall.) Es gilt dem **Arbeiter seinen Platz in der Gewerkschaft zu verschaffen** und zwar nicht **als ein Geschenk** von oben, es muß als ein erkanntes, **bewußt erstrebtes Ziel** des Arbeiters selbst erreicht werden. Die **Mündigkeit** und **Selbstständigkeit des Arbeiters** ist in unserer Zeit ein unabweisbares **Bedürfnis.** Mit der veralteten **Auffassung,** daß der **Arbeiter selbst nicht in der Lage** sei, im **öffentlichen, politischen und sozialen Leben mitzuwirken,** muß **endgültig aufgeräumt werden.** Ein Blick auf unsere **christliche Arbeiterbewegung** zeigt, **welche Kräfte in der Arbeiterschaft** schlummern.

Unser Herrgott hält es mit den ehrlichen Demokraten; er verteilt die **geistigen Anlagen nicht nach Ansehen der Person,** des Standes und des materiellen Besitzes. **Wecken** wir deshalb die **geistigen Kräfte** unserer **Arbeiter!** Noch gibt es leider viele unter uns, welche an einen **Bildungshunger** unter unseren Arbeitern nicht glauben. Zweifellos ist, daß **die große Masse immer geistesträge** bleiben wird. Seien wir deshalb **froh darüber,** daß wir **bei uns so viel herausgeholt** haben. Aber welche Opfer hat es auch gekostet.

In den Stunden, wo die

gebildete Laienwelt in der Kneipe

sitzt, sind unsere **Arbeiter mit ihrem Präses tätig,** sich zu **bilden** und geistig anzuregen. Es ist traurig, daß unsere **Gebildeten** noch so **gar kein Interesse an diesen Dingen** haben. Gewisse Gebiete müssen den Arbeitern natürlich vorenthalten bleiben. Aber wie könnten unsere Gebildeten sich betätigen auf dem Gebiete der **sozialen Rechtspflege,** der **Hygienie,** der **volkstümlichen Kunst,** der **Wissenschaft** und **Apologetik. Viel zu viel** wird auch in unseren Kreisen die **christliche Arbeiterbewegung** nur vom Standpunkt einer **Bekämpfung** der **Sozialdemokratie** betrachtet, viel zu viel noch gilt sie als reine **Abwehrpartei.** Wir müssen die **Sozialdemokratie nicht nur bekämpfen,** sondern **auch verstehen lernen** und **unterscheiden,** was **Recht und Unrecht** ist. Die breite Oeffentlichkeit muß mehr als bisher über das Wesen der modernen Arbeiterbewegung aufgeklärt werden. Wir müssen hier zeigen, daß die **christliche Arbeiterbewegung nicht strebt nach Klassenkampf,** sondern daß unsere Bestrebungen gerichtet sind auf den **sozialen Ausgleich,** aber in dem Sinne, daß man sie **als gleichberechtigt** im Rahmen des Ganzen anerkennt. Wir lassen keinen Augenblick aus dem Auge, daß wir nur ein Teil des Ganzen sind und daß wir im Interesse des Ganzen mit allen anderen Berufsständen friedlich zusammen wirken und wir alle von der **Kulturmission** des **Christentums** erfüllt sein müssen. (Lebh. Beifall.)

Gewiß denken die **Arbeiter** mit **Anerkennung dessen,** was **katholische Arbeitgeber,** vor allem bei der Schaffung der **sozialen Gesetzgebung** geleistet haben, aber unser Grundsatz ist kein Stillstand, sondern **Fortschritt;** vor allem auf dem Gebiete des **Vereinswesens** und der **gewerkschaftlichen Organisation.** Die **antireligiöse Bewegung,** wie sie mit niemals so unsittlichen Mitteln gearbeitet hat, wie zu dieser Zeit, kann nur dann **wirksam bekämpft** werden, wenn aus **den Schichten der Arbeiter selbst die Abwehr herauswächst.** Es gilt also die **Belehrung** über die **religiösen Probleme** der Gegenwart. Wir müssen dem katholischen Arbeiter die Waffe in die Hand geben, mit der er dem Unglauben entgegentreten und die heilige Kirche verteidigen kann. Die **katholische Kirche** kann sich rühmen, **nirgends so opferfreudige, begeisterte Verteidiger** wie im **Arbeiterstande** zu haben.

Ferner ist nicht zu bestreiten, daß durch den **Unglauben** auch die **Unsittlichkeit** gefördert worden ist. Darum müssen wir Dämme aufrichten zum **Schutz des Familienlebens.** Redner empfiehlt zu diesem Zweck die **Unterstützung** der **Arbeiter-,** der **Arbeiterinnen-** und der **Jugendvereine** und fährt dann fort: Niemand wird und kann es hindern, daß die **Arbeiter** sich in solchen **Vereinen zusammenfinden** und **vorteilhaftere Arbeitsbedingungen** zu erlangen suchen. Gewiß, das führt im **Anfang zum Konflikt mit anderen Ständen.** Leider stellen sich **unsere Interessen** sehr oft in **Gegensatz** zu den **Interessen anderer** Berufsstände. Unsere Aufgabe ist es, daß diese **Gegensätze nicht ausgetragen** werden auf dem Gebiete des **Rassen- und Klassenkampfes,** sondern auf dem Gebiete der **christlichen Nächstenliebe.** Es mag hier und da **manches getadelt** werden, wie die christliche Arbeiterbewegung ihre **Ziele** zu erreichen sucht, ob mit Recht oder Unrecht, will ich hier nicht sagen. Aber niemand kann leugnen, daß es **ein heldenmütiger Akt** war, als sich unsere **christlichen Arbeiter** mutvoll von der **sozialdemokratischen Gedankenwelt emanzipierten** und auf den Boden der christlichen Grundsätze stellten. Es ist das den christlichen Arbeitern nicht **leicht** geworden und es ist ihnen auch heute noch nicht leicht, gegen den Strom zu schwimmen. Wir scheuen uns also nicht; ebenso wie wir **gegen den klassenkämpferischen Standpunkt** ankämpfen, ebenso entschieden treten wir ein **für die Schaffung gesunder Lohn- und Arbeitsverhältnisse.**

Man tadelt da und dort auch bei uns den **Radikalismus** in unseren Forderungen, aber leider werden wir in absehbarer Zeit diese **Kämpfe nicht ganz hindern** können. Indessen zeigt sich auch hier immer mehr, daß an die Stelle der heftigen Kämpfe ein **tarifmäßiges Verhältnis** eingesetzt wird. Wir dürfen aber hoffen, daß die Streiks, wie sie heute noch die Regel, mehr und mehr zur Ausnahme werden. An einem **friedlichen Ausgleich haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer** das größte Interesse. Bei allen Kämpfen sollten beide Teile bemüht sein, versöhnend zu arbeiten und vor allem sich als **gleichberechtigte Faktoren** in ihrer Organisation betrachten. Von der Lösung der **Arbeiterfrage hängt das Wohl und Wehe des Vaterlandes und nicht zuletzt auch das Wohl und Wehe der Kirche ab. Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern hat die katholische Kirche in Deutschland es verstanden, sich ihre Mitglieder zu erhalten,** und die politischen und wirtschaftlichen Gegensätze haben es nicht vermocht, in den katholischen Volksteil einen Keil hineinzutreiben. Ueber allen Interessenfragen und über allen sozialen Kämpfen und über allen Meinungsverschiedenheiten steht die **Einigkeit und Geschlossenheit** des katholischen Volkes unter Voranstellung der Ideale der heiligen katholischen Kirche. Arbeiten wir alle zusammen zum Wohl der Kirche und zur Ehre Gottes. (Stürmischer anhaltender Beifall.)

Die Versammlung wählte dann den Abg. **Prinz von Arenberg,** Landesrat **Brandt**-M.-Gladbach, **Dr. Burguburu**-Straßburg, Kommerzienrat **Cahensly**-Limburg, Justizrat **Custodis**-Köln, Graf zu **Droste-Vischering,** Amtsgerichtsrat **Gießler**-Mannheim, Landgerichtsrat **Gröber**-Heilbronn, Professor **Hitze**-Münster, Prälat **Hülskamp**-Münster, Landgerichtsdirektor Dr. **Laarmann**-Essen, Prinz zu **Löwenstein-Wertheim-Freudenberg,** Prälat **Hacke**-Paderborn, Graf zu **Oppersdorff**-Oberglogau, Verleger **Otto**-Krefeld, Dr. **Porsch**-Breslau, Dr. **Schädler**-Bamberg, Reichsrat von **Soden**-München, Erbprinz von **Waldburg**-Waldsee (Württemberg), Prälat Dr. **Werthmann**-Freiburg i. Br. und Math. **Wiese**-Werden in das **Zentralkomitee des Katholikentages.**

Alsdann wurde in der Berichterstattung fortgefahren, die man mit dieser Sitzung des Katholikentages zu beendigen gedachte. (Schluß f.)

(Telegramm.)

= **Essen a. d. R.,** 23. Aug. Hier ist schon auf **Freitag** eine **Protestversammlung gegen den Katholikentag** von den **Sozialdemokraten** einberufen worden; das Thema lautet: „Die Gefahr des Ultramontanismus"; Redner werden sein Dr. Cramer-Magdeburg und der Zehngebote-Hoffmann.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 23. Aug. Zu der Berliner **Meldung** der „**Wiener Allgemeinen Korrespondenz**", daß die **Begegnung Kaiser Wilhelms** mit **König Eduard** schon in **naher Zeit praktische Ergebnisse** zu Tage fördern werde, erfährt das B. T. aus unterrichteten Kreisen, daß es sich bei den Mitteilungen des Wiener Blattes um **freie Kombinationen** handelt. Aus den halbamtlichen, die Entrevue betreffenden Feststellungen war schon zu entnehmen, daß eine so **bestimmte Form der politischen Beziehungen,** wie es eine **General-Entente über alle schwebenden Fragen** sein würde, in **Friedrichshof nicht erörtert** worden sein kann, ganz abgesehen davon, daß man von **speziell schwebenden Fragen** zwischen **Deutschland** und **England** überhaupt **nicht sprechen** kann. Es ist daher auch nur **eine private Vermutung,** daß man in **deutschen Kreisen** für nahe Zeit mit **besonderen Folgen der Friedrichshofer Entrevue rechnet** und daß man im Hinblick darauf eine **Begegnung des Reichskanzlers** mit dem **englischen Minister des Aeußern vorbereitet.** Man hält es für **ausgeschlossen,** daß aus **Berlin** von unterrichteter deutscher Seite eine so **irrtümliche Auslegung** der **Friedrichshofer Zusammenkunft** an das **Wiener Blatt gelangt** sein kann.

= **Berlin,** 22. Aug. Der Legationsrat **v. Bohlen und Halbach,** der Verlobte des Fräulein **Berta Krupp,** führt gegenwärtig in **Vertretung** des beurlaubten **preußischen Gesandten** beim **Vatikan** Frhrn. von **Rotenhan** die **Geschäfte** der **preußischen Gesandtschaft** beim Vatikan in Rom. Diese Tätigkeit dürfte die letzte sein, die er im diplomatischen Dienste ausübt. Denn er wird alsbald nach seiner im **Oktober** stattfindenden **Vermählung** nach **Essen übersiedeln,** um an der Seite seiner jungen Gemahlin den Werken nahe zu sein, deren **Haupteigentümerin** sie ist, deren Leitung aber, nach wie vor, in den Händen des **Direktoriums** verbleibt. Frau **Margarete Krupp** wird zu diesem Zeitpunkte aus dem Hauptgebäude der Villa Hügel in den Teil übersiedeln, der bisher hauptsächlich der Aufnahme von Gästen diente.

= **München,** 23. Aug. (Tel.) Der stellvertretende Bundesratsbevollmächtigte **Ministerialrat von Burkhard** ist zum **Ministerialdirektor befördert** worden.

Frankreich.

Aus Indochina.

= **Paris,** 23. Aug. Der in **Marseille** eingetroffene **Generalgouverneur** von **Französisch-Indochina, Beau,** erklärte einem Berichterstatter, er wolle dem **Kolonialminister** einen **Vorschlag** unterbreiten, betreffend die **Aufnahme** eines **Anlehens** von **100 Millionen Franks,** die dazu dienen sollen, das **ganze Land** mit **Kapellen, Schulen, Kasernen** und **Bewässerungskanälen** zu versehen.

Betreffend die Frage der **Verteidigung Indochinas** meinte Beau, die **Erbauung aller notwendigen Forts, Kasernen** und **Blockhäuser** würde mindestens **20 Millionen Franks** und die **Unterhaltung** eines **Expeditionskorps 40 Millionen Franks** kosten. Aber bei dem bestehenden **Einvernehmen mit England** könnte man vielleicht von der **absoluten Notwendigkeit, Indochina** in den **Verteidigungszustand zu versetzen, ein wenig absehen.**

England.

D. **London,** 23. Aug. Die „Daily Mail" **meldet** angeblich aus einer zuverlässigen Quelle, daß der **König von England** auf der **Rückreise von Marienbad** über **Frankreich,** also nicht über Vlissingen, sondern über **Cherbourg** fahren wird. Man erwartet hier, daß König Edward ungefähr am **8. September** nach **London** zurückkehren wird, und **Königin Alexandra** sowie die **Prinzessin Victoria** dürften den bisherigen Bestimmungen gemäß um dieselbe Zeit wieder in England eintreffen.

Türkei.

hd **Konstantinopel,** 23. August. Der **Gesundheitszustand** des Sultans wird in den öffentlichen Berichten aus dem Yildiz **fortgesetzt als gut bezeichnet.** Gut informierte Kreise aber wollen bestimmt wissen, daß zwar eine **momentane Besserung** im Allgemeinbefinden Abdul Hamids **eingetreten ist,** die **eigentliche Krankheit** jedoch ihren **Fortgang** nimmt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten der Handwerkskammer, Schreinermeister Oskar Sättele alt in Konstanz, die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 15. August d. J. wurde dem Realschulkandidaten Karl Eberhardt am Gymnasium in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 15. August d. J. wurde dem Realschulkandidaten Maximilian Borocco an der Realschule in Villingen die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers am Lehrerseminar in Meersburg übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. August d. J. wurde Betriebssekretär Friedrich Buck in Neckargemünd nach Kippenheim versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Im Beurlaubtenstande. Befördert: Zum Lt. der Res.: der Vizewachtmeister **Beckhoff** (St. Johann), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50.

Das Elchesheimer Schulhaus-Bombardement vor der Strafkammer.

☆ **Karlsruhe,** 23. Aug. (Fortsetzung.) Nach Wiederaufnahme der Sitzung um viertel 4 Uhr wurde in die Zeugeneinvernahme eingetreten.

Zeuge Heck, früherer Hilfspolizeidiener in Elchesheim, kam am 4. Mai, abends halb 10 Uhr vor die Lehrerswohnung und sah, wie gerade der Angeklagte Kistner mit einem Bengel an die Fensterläden schlug, wobei er schimpfte. Es hatten sich etwa 50 Personen zusammengefunden. Aus der Menge wurden mehrmals Steine gegen das Lehrerhaus geworfen. Ich forderte die Leute auf, auseinanderzugehen. Sie leisteten aber dieser Mahnung keine Folge. Ich ging dann fort den Bürgermeister zu holen. Dessen Haus war aber geschlossen und auf mein Klopfen bekam ich keine Antwort. Ich begab mich wieder zurück zum Lehrerhaus, auf das noch immer mit Steinen geworfen wurde. Mein erneuter Versuch, die Leute zum Auseinandergehen zu bewegen, war wieder ohne Erfolg. Ich ging nochmals zum Bürgermeister, der auf mein Klopfen nun erwachte und sich mit mir nach dem Tatort begab. Er forderte die Leute auf, sich zu entfernen. Nach und nach gingen auch die Leute weg. Um 12 Uhr hielt sich Niemand mehr vor dem Lehrerhause auf.

Zeuge Bürgermeister Altenbach. Am 4. Mai nachmittags erfuhr ich, daß der Pfarrer seines Amtes enthoben werde. Ich erfuhr nicht, daß darüber im Dorfe eine Erregung herrschte. Um ½11 Uhr nachts wurde ich von dem Hilfspolizeidiener geholt, der mir sagte, daß bei der Lehrerwohnung Krawall sei. Ich ging sofort hin und hörte schon aus der Ferne, daß mit Steinen geworfen wurde. Ich forderte die Leute auf, auseinander zu gehen. Sie wichen auch zurück, sammelten sich aber später wieder, sodaß ich diese Aufforderung wiederholte. Die Leute gingen dann auch nach und nach fort. Diejenigen Personen, welche mit Steinen warfen, konnte ich nicht ermitteln, da sie, wenn ich sie feststellen wollte, davonliefen. Ueber den Leumund der Angeklagten befragt, erklärte der Zeuge, daß Kistner wiederholt wegen Körperverletzung vorbestraft ist und im Orte der Lügenfritz genannt wird.

Der nächste Zeuge war Hauptlehrer von Roth. Der Vorsitzende bemerkte ihm, daß es nicht notwendig sei, auf die Ursachen einzugehen, welche zu der Anzeige gegen den Pfarrer geführt haben.

Zeuge Hauptlehrer von Roth: Gegen den Pfarrer Bruder habe ich eine Anzeige erstattet. Daraufhin wurde gegen denselben eine Untersuchung eingeleitet, die zur Suspendierung führte. Es herrschte darüber in der Gemeinde eine große Erregung, so daß meine Frau von Elchesheim abreiste. Der Zeuge kam sodann auf die Vorgänge vom 4. Mai zu sprechen und schilderte dieselben in der gleichen Weise wie dies Eingangs unseres Berichtes schon geschehen ist. Er gab eine Darstellung von dem Vorgehen der Angeklagten Kistner, Fritz, Weiler und Waßmer zu sprechen. Durch das Steinbombardement, daß fast ununterbrochen andauerte, wurden die Fensterläden beschädigt und eine Jalousie eingeworfen. Dabei wurde auch eine Fensterscheibe zertrümmert. Zeuge hörte den Angeklagten Fritz rufen: „Wir wollen einmal einen Angriff machen und sie herausholen. Es ist die letzte Nacht, daß sie in Elchesheim sind!" Der Angeklagte Kistner rief: „Der Pfarrer ist draus und der Schulmeister muß auch naus!" Kistner hielt dann eine Rede, deren jeder Satz von der aufgeregten Menge mit Beifall aufgenommen wurde. Auch nach dem 4. Mai wurde nachts wiederholt an die Läden geschlagen und geworfen. — Der Verteidiger des Kistner Rechtsanwalt Heinsheimer richtete hierauf an den Zeugen von Roth folgende Frage: Ist es richtig, daß Pfarrer Bruder Ihre Frau in Ihrer Gegenwart geküßt hat? — Zeuge v. Roth: Das ist undenkbar. Ich hätte mir das nicht gefallen lassen.

Zeuge Lehrer Häfner in Illngen. Mit dem Pfarrer Bruder bin ich gut gestanden, bis er meine Frau belästigte und meine politische Gesinnung beeinflussen wollte. Der Pfarrer schrieb mir später einen beleidigenden Brief, worauf ich ihn verklagte. Die Sache endete damit, daß der Pfarrer die Kosten übernahm und ich die Klage zurückzog. Mit dem Lehrer von Roth stand ich anfänglich gut. Wegen des Pfarrers entstanden zwischen uns Mißstimmungen. Als ich nichts mehr mit anhören konnte, was über Beziehungen zwischen der Frau Roth und dem Pfarrer Bruder erzählt wurde, machte ich von Roth davon Mitteilung. Von da an haben wir uns einander wieder genähert. Der Zeuge gab sodann ebenfalls eine Darstellung der Vorgänge am Abend des 4. Mai, die sich mit den Angaben des Zeugen von Roth deckten.

Zwei weitere Zeugen, Wilhelm Bitterwolf und Wilhelm Heck, hatten gesehen, daß Kistner und Kircher mit Steinen gegen das Lehrerhaus warfen. Der letztere Zeuge sagte, daß Kistner ein Spottlied gegen die Lehrer gesungen habe und war der Auffassung, der Kravall sei die Folge einer Hetzarbeit und hinter den Angeklagten stünden andere Leute.

Das Gericht beschloß hierauf in Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung auf eine Anzahl Zeugen zu verzichten, darunter Frau von Roth und Pfarrer Bruder.

Der nächste Zeuge Leopold Heck II war vor Beginn der Ausschreitungen im „Grünen Baum", wo von verschiedenen Leuten über die Lehrerangelegenheit gesprochen wurde. Einer der Anwesenden, Basilius Kistner sagte: „Wenn er jetzt hereinkäme und ich schlage ihm den Holzschuh auf den Kopf, dann bekäme ich 100 Mark." Unter dem „Er" verstand ich den Lehrer von Roth. Zeuge hat dann später gehört, daß vor dem Lehrerhaus gejohlt und gesehen, wie mit Steinen geworfen wurde. Auch hörte er, daß jemand ein Spottlied sang und die Menge zu diesem Liede applaudierte.

Zeuge Valentin Baumstark sagte, daß am nachmittag des 4. Mai der Lehrer von Roth von dem Fenster seiner Wohnung aus dem vorübergehenden Angeklagten Kistner das Schimpfwort „Lumpenchores" zugerufen habe.

Der Zeuge Roth hatte bei seiner Einvernahme die durch diesen Zeugen bestätigte Behauptung des Angeschuldigten Kistner bestritten. Der Präsident stellte deshalb beide Zeugen einander gegenüber. Beide blieben mit aller Bestimmtheit auf ihren Angaben bestehen.

Der Zeuge Unterlehrer Duffner in Illingen war am abend des 4. Mai während des Krawalls in der Wohnung des von Roth. Er bestätigte die dem Angeklagten Kistner zur Last gelegten Drohungen. Gegen 12 Uhr rief er den Schutz des Bürgermeisters von Elchesheim an, um ein sicheres Geleite nach Illingen zu erhalten. Der Bürgermeister gewährte im diesen Schutz nicht und gab ihm den Rat in Elchesheim zu übernachten.

Um 8 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen. Morgen 9 Uhr ist Fortsetzung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Petri, Epp (Karlsruhe), Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, Schütt (Rastatt), Lt. der Landw. Kav. 1. Aufgebots — zu Oberlts. Zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: Offenbächer (Mannheim), des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Neide (Colmar), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, Frhr. v. Reck (Mannheim), des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, Kaeppele (Mannheim), des 1. Ober-Elsäss. Feldart.-Regts. Nr. 15, Fünfgeld (Lörrach), Werner (Mannheim), des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Büttner (Mannheim), Vizefeldw., zum Lt. der Landw. Inf. 1. Aufgebots. Wettstein (Heidelberg), Oberlt. a. D., zuletzt im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, als Oberlt. mit Patent vom 27. August 1902 bei den Res.-Offizieren dieses Regiments wiederangestellt. Befördert: zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel: Schöhl (Forbach) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Lang (Forbach), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, Bauermeister (IV Berlin), Küch (St. Johann), des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14. Der Abschied bewilligt: Haefelin (Rastatt), Oberlt. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, Pfeiffer (Mannheim), Lt. der Res. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Badische Chronik.

o. c. **Mannheim**, 23. Aug. Der Zentralverband der Ortskrankenkassen Deutschlands wählte auf seiner diesjährigen Tagung in Düsseldorf als Ort des nächstjährigen Verbandstages Mannheim.

= **Seckenheim** (b. Mannheim), 23. Aug. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach heute in dem Anwesen des Kohlenhändlers Math. Gruber Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und auf die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Landwirts Heinrich Gruber übersprang. Binnen kurzer Zeit waren beide Scheuern bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der Schaden ist ein beträchtlicher. (Fft Ztg.)

☘ **Hockenheim**, 23. Aug. Die Ehefrau des Bahnarbeiters Joseph Bierlein wollte mit Petroleum dem Herdfeuer nachhelfen. Infolge Explosion erlitt die Unglückliche furchtbare Brandwunden.

* **Wiesloch**, 22. Aug. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen am kommenden Sonntag die Weingärtner Ludwig Gaberdiel I. Eheleute hier. Gaberdiel zählt 74, sein Ehefrau 68 Jahre.

b **Wiesloch**, 23. Aug. In Mühlhausen stürzte das 3¾ Jahre alte Töchterchen des Landwirts Karl Sauer in einen Bohnenständer, der nur wenig mit Wasser gefüllt war. Das Kind erlitt den Erstickungstod.

pf. **Philippsburg**, 22. Aug. Vorgestern begann zwischen Huttenheim und Neudorf, in der Waldgemarkung „Molzau", durch die Bahnbehörde eine neue Vermessung. Es liegt, wie wir hören, ein neuestes Projekt vor, wonach die Bruchsal-Germersheimer Linie nunmehr auf dem staatlichen Gelände unter Verwendung des dort billigsten Aushubmaterials, nördlich von Neudorf über die Rheintalbahn geführt werden soll, nachdem sich eine Ueberführung südlich des Bahnhofs, wegen den Wasserläufen und den Baulichkeiten des Ortes Graben, unzweckmäßig erwiesen hat. Mit den Bauarbeiten soll baldigst begonnen werden.

* **Baden-Baden**, 23. Aug. Adelina Patti Baronin von Cederström und deren Gemahl Baron Cederström sind gestern abend hier eingetroffen.

* **Baden-Baden**, 23. Aug. Seit Anfang dieser Woche ist der Betrieb der Anschlußbahn nach dem Rennplatz Iffezheim eröffnet worden. Von diesem Zeitpunkt ab bis 3. September fährt täglich der Frühzug zur Morgenarbeit (Baden ab 5,10 Uhr, Ankunft Rennplatz Iffezheim 5,46 Uhr). Am 20., 21., 22., 23. und an den Nichtrenntagen: 25., 27., 29. und 31. August wird nachmittags 9,20 Uhr ab Baden der Zug zur Stallbesichtigung abgefertigt. An den Hauptrenntagen: 26. August, 1. und 2. September werden Sonderzüge von Straßburg, Karlsruhe und Baden eingelegt; in Baden-Baden kommen an diesem Tage je drei Sonderzüge um 1,30, 151 und 2,10 Uhr mit Anschluß von Basel, Mülhausen, Freiburg i. Br. zur Ausführung. Die Abfahrt des Karlsruher Sonderzuges erfolgt um 1,40 Uhr; der Zug hat Anschluß von Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart und Pforzheim. Der Straßburger Sonderzug fährt ab: Straßburg 1,05 Uhr mit Anschluß von Mülhausen, Kolmar, Metz, Saargemünd und Hagenau und trifft in Iffezheim um 2,13 Uhr ein. An den Renntagen: 24., 28. und 30. August verkehren je zwei Sonderzüge ab Baden 1,51 und 2,10 Uhr. Die badischen Eisenbahnen gewähren den Besuchern der Rennen Fahrpreisermäßigung (nicht für Kilometerhefte, nur auf Fahrkarten).

Baden-Baden, 23. Aug. Wie heute bekannt wird, hat der kaiserliche Automobil-Klub Berlin für den während der Rennwoche (Mittwoch den 29. August) stattfindenden Automobil- und Wagen-Blumen-Korso Ehrenmedaillen in Gold, Silber und Bronze gestiftet und zwar für Automobile. Es ist dies umso erfreulicher, als damit die Gewähr geboten ist, daß die Beteiligung von Automobilisten am Korso eine recht zahlreiche werden wird.

‡ **Offenburg**, 23. Aug. Hier tagte eine Versammlung von Bürgermeistern solcher Gemeinden, welche dem bis jetzt bestehenden Verband der mittleren Städte nicht angehören, zwecks Gründung eines dem letzteren ähnlichen Verbandes der kleineren Städte und Landgemeinden. Der in einer vorbereitenden Versammlung bereits gewählte Vorstand mit Herrn Hambrecht-Sandhausen als 1. Vorsitzenden arbeitet einen Statutenentwurf aus, der der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden soll. Es wurde die Errichtung eines eigenen Bureaus beschlossen. Der materielle Verbandsaufwand soll durch mäßige Beiträge der Gemeinden aufgebracht werden.

* **Lahr**, 23. Aug. Nach einem Telegramm wurde Vizefeldwebel Otto Stauffert im Feldregiment Nr. 2 in Südwestafrika während eines Gefechts bei Violsdrift am 19. d. M. schwer verwundet. Er erhielt Schüsse in die Brust und in den linken Oberarm. Vizefeldwebel Stauffert, ein gebürtiger Lahrer, dessen Eltern in Dinglingen wohnen, war früher als Einjährig-Freiwilliger in der 8. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 169 und begab sich am 15. Juli 1904 nach Südwestafrika. Seit dieser Zeit steht er ununterbrochen im Felde.

Freiburg, 23. Aug. Der frühere Buchdruckereibesitzer und Redakteur der „Breisacher Zeitung", Herr Karl Späth aus Breisach, ist am Mittwoch hier gestorben.

* **Freiburg**, 23. Aug. Das Gedächtnis der goldenen Hochzeit unseres Großherzogspaares soll nach Bestimmungen des Jubelpaares selbst kirchlicherseits verbunden werden mit der Feier des auf Sonntag, 9. September, eintreffenden Geburtsfestes des Großherzogs, an welchem der Landesherr sein 80. Lebensjahr vollendet. Erzbischof Nörber hat demgemäß angeordnet, daß dieses seltene Jubelfest am Vorabend des 9. September und am folgenden Festmorgen feierlich mit allen Glocken eingeläutet werde. Der Festgottesdienst ist mit möglichster Feierlichkeit zu gestalten und mit Tedeum zu schließen. Ueberdies wird der Erzbischof ein besonderes Hirtenschreiben verfassen, das den Gläubigen vor dem Festgottesdienst zu verlesen ist.

* **Lörrach**, 23. Aug. Einen Rohheitsakt sondergleichen vollführte ein hiesiger Landwirt. Als er am Mittwoch in seinem Grasgarten beschäftigt war, lief ihm eine Anzahl der als sehr zutraulich bekannten Truthühner entgegen. Aus reiner Bosheit schlug nun der Mann mit dem Rechen in die Hühnerschar blindlings hinein und tötete zwei davon, während zwei weitere Tiere mit gänzlich zersplitterten Beinen, Flügeln und stark blutenden Wunden zur Seite in einen Graben geworfen wurden, wo dieselben erst nach einer Stunde noch völlig lebend gefunden wurden. Es wurde natürlich sofort Anzeige erstattet.

T. **Leopoldshöhe**, 23. Aug. Die benachbarte Auere Schusterinsel (Friedlingen) und auch Hüningen wurden in letzter Zeit vielfach von Einbruchdiebstählen heimgesucht. Hauptsächlich hatten es die Diebe auf Handwerksgeschirr abgesehen, aber sie verschmähten auch Kleider und Lebensmittel nicht. Zum Ausfindigmachen der Diebesbande vereinigten sich die Gendarmen von Leopoldshöhe und Hüningen und ihre Bemühungen waren bald von Erfolg gekrönt. Die Spur führte nach Hüningen; es sind fünf Burschen, die Tags über gelegentlich einmal als Kohlenarbeiter am Kanalbassin beim Ausladen der Schiffe arbeiteten, meistens aber ihren Unterhalt von diebischen Streifzügen fristeten. Die meisten sind schon vielfach vorbestraft. Sie wurden in das Amtsgefängnis Hüningen eingebracht.

* **Von der Mainau**, 23. Aug. Gestern waren die Vorstandsdamen des hiesigen Frauenvereins mit ihrem Beirat, Herrn Staatsanwalt Schlimm, von der Großherzogin auf die Mainau geladen. Sämtliche Anwesenden waren hocherfreut über das Wohlbefinden und gute Aussehen der hohen Frau.

* **Konstanz**, 23. Aug. Ein dampfturbinenähnliches Geräusch lenkte gestern abend die Blicke der Seeuferpassanten hinaus auf die Wasserfläche nach einem kleinen Motorboot, das von Graf Zeppelin in der Richtung nach Friedrichshafen gesteuert wurde. Das Boot wird lt. „Kust. Ztg." durch eine Luftpropeller-Schraube in mäßiger Schnelligkeit getrieben und dient seinem Eigentümer lediglich zur Anstellung von Experimenten, deren Ergebnisse er beim Bau eines neuen Luftschiffes zu verwerten gedenkt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. August.

)=(**Jubiläums-Medaille.** Wie der „Albbote" erfährt, soll anläßlich des 80jähr. Geburtsfestes und des Festes der goldenen Hochzeit unseres allverehrten Großherzogs, sowie auch in Erinnerung an das hundertjährige Bestehen des Großherzogtums eine Medaille geprägt werden, die gleich der Regierungsjubiläumsmünze vor vier Jahren sämtlichen etatmäßigen Beamten, Geistlichen, Lehrern, Bürgermeistern und dergl. verliehen werden soll.

In unserem Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt Bilder zur Erdbebenkatastrophe in Chile, zum Besuch König Eduards bei Kaiser Wilhelm in Friedrichshof und von der deutschen Dauerschwimmerin, Frau Margarete Heesemann aus Neuß. Einzelbilder sind in der Expedition für 50 Pfg. zu haben.

Turnkurs für Lehrer an Mädchenschulen. Unserem Bericht in gestriger Abendausgabe über den Turnkurs für Lehrer an Mädchenschulen sei noch angefügt daß an dem Kurse 50 Lehrer teilnahmen und zwar 29 aus Baden und 21 auswärtige. Von den badischen Lehrern waren 10 aus Mannheim, 4 aus Pforzheim, drei aus Heidelberg, 3 aus Freiburg, je 1 aus Gerlachsheim, Ettlingen, Karlsruhe, Bühl, Rheinbischofsheim, Radolfzell, Meßkirch, Konstanz und Meersburg. Von den auswärtigen waren 9 aus Preußen, 1 aus Sachsen, 3 aus Bayern, 2 aus Thüringen, 1 aus Oesterreich, 4 aus der Schweiz und 1 aus Amerika.

‡ **Waldfest.** Die „Turngemeinde" und „Turngesellschaft" halten am Sonntag den 26. August an der Schießmauer-Allee (Seilerbahn) bei guter Witterung ihr Waldfest ab.

§ **Auf der Straße.** Gestern abend gegen 8 Uhr fiel ein hiesiger Bewohner infolge eines Schwächeanfalles in der Rüppurrerstraße auf dem Gehweg zu Boden und zog sich am Hinterkopf eine Verletzung zu. Er wurde auf die nahe gelegene Polizeiwache und von dort in seine Wohnung verbracht. — In verflossener Nacht um 1½ Uhr wurde in der Kronenstraße ein stark angetrunkener lediger Hausierer auf einer Treppe liegend von der Schutzmannpatrouille aufgefunden. Da er durch den Fall Verletzungen hatte, wurde er in das städt. Krankenhaus verbracht.

Hitzschlag. Zu dem gestern gemeldeten Hitzschlag eines Grenadiers, wird uns noch mitgeteilt, daß der Mann nicht von einem Hitzschlag, sondern, wie es sich herausstellte, von einer momentanen Erschöpfung der Körperkräfte befallen wurde. Uebrigens waren bei ihm ein Unteroffizier und ein Grenadier zurückgelassen, welche nach der Erholung des Erkrankten mit der elektrischen Straßenbahn in die Kaserne zurückkehrten. Eine Ueberführung in das Garnisonlazarett fand nicht statt. Der Mann versieht überdies wieder in bestem Wohlsein wie zuvor seinen Dienst.

§ **Ein Kaminbrand** entstand gestern nachmittag 1 Uhr in einem Hause in der verlängerten Rheinstraße. Das Feuer war durch die Hausbewohner bis zum Eintreffen der freiwilligen Feuerwehr Mühlburg gelöscht. Der Gebäudeschaden ist gering.

§ **Einbruchdiebstahl.** In der Nacht zum 20. ds. wurde in der Weberstraße in ein Haus eingebrochen, dessen Bewohner sich in der Sommerfrische befinden. In der Wohnung wurde alles durchsucht, doch sind dem Täter, soviel bis jetzt bekannt ist, Wertgegenstände nicht in die Hände gefallen.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 22. ds. wurde einem hiesigen Geschäftsmann in der Amalienstraße sein Fahrrad im Werte von 120 M. gestohlen.

Aus den Nachbarländern.

-h- **Herrenalb**, 23. Aug. In der evang. Kirche war gestern abend ein gutbesuchtes Konzert zum Besten der Kirchenbauschuld. Die Liedervorträge hatten Frau Adeline Bizer-Hasenmayer (Pforzheim) und Herr Kammersänger M. Büttner (Karlsruhe) übernommen. Herr Kapellmeister M. Post spielte Violinsolis von Rheinberger und Händel, während Herr Pfarrer A. Beutter (Rotenberg) die Begleitung für sämtliche Programmnummern durchführte, sowie Orgelstücke von J. S. Bach und A. Guilmont vortrug. Der Gesamteindruck war höchst befriedigend.

= **Landau**, 23. Aug. Der wegen Betrugs zu 15 Tagen Gefängnis und Dienstentlassung kriegsgerichtlich verurteilte Leutnant Mühe vom 3. Chevauxlegersregiment in Dieuze hat, wie die „Frkf. Ztg." meldet, auf das Rechtsmittel der Berufung verzichtet. Auch der Gerichtsherr hat keine Berufung eingelegt. Das Urteil ist sonach rechtskräftig. Andernfalls hätte Mühe, da der Haftbefehl gegen ihn nicht aufgehoben war, voraussichtlich noch Monate in Untersuchungshaft bleiben müssen. Er ist nun in Freiheit gesetzt worden und wird möglicherweise auf dem Gnadenweg die Umwandlung der Gefängnisstrafe in Festungshaft anstreben.

= **Pirmasens**, 23. Aug. Die fürchterliche Explosion, welche die Pulverfabrik in dem nahen Schopp heimsuchte, und zwei Menschenleben vernichtete, dürfte, wie jetzt vermutet wird, auf die Unvorsichtigkeit eines Blechschmiedes zurückzuführen sein, der auf dem zu reparierenden Zinkdache des Gebäudes in der Mittagspause seinen Lötofen unbewacht stehen ließ. Glücklicherweise war der Pulvervorrat in dem von der Explosion heimgesuchten sogenannten Satzhause, in welchem das noch feuchte Schwarzpulver mittels Maschinen in Patronenform verpaßt wird, relativ gering. Trotzdem war die Wirkung der Katastrophe in der Höhenrichtung furchtbar. Beträchtliche Fetzen des Zinkdaches sowie Balkenstücke flogen vor den Augen der gerade auf dem Wege zur Arbeit befindlichen Pulverarbeiter weit ins Feld. Nach der Seite hin wurde die Explosion durch eine vier Meter dicke Schutzmauer, welche die einzelnen Gebäude der Pulverfabrik von einander abschließt, wirksam gehemmt. Das kaum zehn Meter davon entfernte nächste Bauwerk wurde nur unbeträchtlich beschädigt. Dagegen sind alle Fensterscheiben in der Umgebung, merkwürdigerweise die Scheiben einer mit der Explosionsstelle in gleicher Höhe befindlichen Laterne ausgenommen, zerstört. Der eine der getöteten Arbeiter, der 30jährige Adam Erle, weilte im Moment der Explosion in dem Bau selber. Der andere, der 54jährige Adam Lörsch, wurde ein Opfer seiner Pflicht: als er in das Fabrikgebäude eintrat, merkte er einen Brandgeruch; darauf stieg er unter Warnungsrufen auf das Dach, um den von ihm dort vermuteten Brand zu löschen — leider kam er zu spät. Das Gros der herankommenden Arbeiter konnte sich noch rasch aus dem gefährdeten Umkreise zurückziehen. Zwei von ihnen wurden unerheblich verletzt, von denen der eine nur dadurch dem Tode entging, daß er auf einen Warnungsruf des getöteten Arbeiters Lörsch hinter der erwähnten Schutzmauer Deckung suchte. Der angerichtete Schaden wird auf 10 000 Mark berechnet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute kommt der „Opernball" zum letzten Male zur Aufführung. Morgen gelangt „Der Waldmeister", Operette in 3 Akten von Joh. Strauß zur Aufführung. Der „Waldmeister" zählt zu den schönsten Straußschen Operetten und wurde seit Jahren hier nicht mehr gegeben.

= **Mannheim**, 23. August. Die Intendanz des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim hat „Münchhausen", ein deutsches Schauspiel in 5 Aufzügen von Herbert Eulenberg, dem jungen rheinischen Dramatiker, zur Uraufführung angenommen.

* **Singen**, 22. Aug. Im September finden noch drei offizielle Vorstellungen des Hohentwielspiels und zwar am 2., 9. und 16. statt. An den nächsten drei Sonntagen nach dem 16. September werden Volksvorstellungen zu ermäßigten Preisen gegeben, hierzu erhalten die Angehörigen der Spieler eine Anzahl Freikarten.

= **Berlin**, 23. Aug. Am Lessingtheater (Direktion Otto Brahm), das in dieser Saison einen vollständigen Ibsen-Zyklus bringt, wird die Reihe der Novitäten eröffnet durch Hermann Sudermanns „Blumenboot". Ein neuer Autor wird in Herbert Eulenberg erscheinen, dessen Drama „Blaubart" heißt. Dann ist da das jüngste Werk Ludwig Fuldas, die romantische Komödie in Versen „Der heimliche König" und eine neue vieraktige Komödie „Mieze und Maria" von Georg Hirschfeld. Gerhart Hauptmann hat ein neues Schauspiel angekündigt, an dessen Vollendung er eben begriffen ist, und das den Titel führt „Gabriel Schillings Flucht".

= **München**, 24. Aug. Felix Mottl feiert heute seinen 50. Geburtstag. Die Zeitungen gedenken in herzlich gehaltenen Artikeln der Verdienste Mottls um die Wagnersache, um Kornelius, Berlioz etc. und feiern ihn als Dirigent und Komponist.

Vermischtes.

hd. **Berlin**, 23. Aug. (Tel.) Die hiesigen Gastwirte beschlossen gestern eine Erhöhung der Bierpreise um 2,50 M pro Hektoliter.

hd **Hamburg**, 23. Aug. (Tel.) Der Lotterieschwindler Fischer, über dessen Verhaftung bereits berichtet wurde, war nur vorgeschoben. Der eigentliche Inhaber war der Lotteriekollekteur Lages in Lübeck, der nach Kopenhagen entflohen ist. Für diesen sind in den letzten Tagen Postanweisungen im Betrage von 19 000 M von der Post an eine hiesige Bank überwiesen und jetzt polizeilich beschlagnahmt worden.

hd **Mainz**, 23. Aug. (Tel.) Die Schweinezüchter der Provinz Rheinhessen haben einen Ring gebildet, um die Schweinefleischpreise auf ihrer jetzigen Höhe zu erhalten. Jedes Mitglied verpflichtet sich bei einer Konventionalstrafe von 1000 M für jeden Fall Schweine nicht unter 56 ℔ Lebendgewicht oder 80 ℔ Schlachtgewicht abzugeben.

= **Rotenburg a. d. Fulda**, 23. Aug. Einer abwesenden Arbeiterfamilie stürzte gestern abend ein Kind aus dem Bette. Die Bettdecke rutschte nach und das Kind erstickte.

hd **Friedberg i. H.**, 23. Aug. (Tel.) In Langsdorf wurde die Frau des Zimmermeisters Bausch beim Melken von einer ausschlagenden Kuh so schwer gegen den Unterleib geschlagen, daß sie sofort tot zusammenfiel.

= **Friedberg** (Hessen), 23. Aug. (Tel.) Pfarrer Koch in Berstadt, der bekannte Bienenzüchter, fiel beim Obstpflücken von einem Baum und brach ein Bein. Eintretender Wundstarrkrampf machte dem Leben des Verletzten ein Ende.

= **Darmstadt**, 23. Aug. Frau Bürgermeister Merz Witwe in Großbiberau, die Ehefrau des verstorbenen Sparkassenrechners, wurde gestern morgen verhaftet, als sie, mit einer Ueberfahrtskarte nach Amerika versehen, eine kleine Reise antreten wollte. Frau Merz hatte die Geschäfte der Sparkasse selbständig geführt. Vor einiger Zeit waren, wie die Frkft. Ztg. erfährt, bei der Prüfung durch die Oberrechnungskammer eine Reihe von Unregelmäßigkeiten festgestellt worden.

hd **München**, 24. Aug. (Tel.) Die Ferienstrafkammer verurteilte einen 15jährigen Sonntagsschüler, der sich wiederholt an Schulmädchen vergangen hatte, zu 14 Tagen Gefängnis, obwohl der als Sachverständiger vernommene Psychiater den Jungen als unzurechnungsfähig und als in Kretinismus verfallen bezeichnet hatte. Der Staatsanwalt erklärte, auf Grund dieses Gutachtens die Anklage nicht mehr aufrecht zu erhalten. Das Gericht schloß sich aber dem Gutachten des gleichfalls als Sachverständigen vernommenen Pfarrers des Jungen an.

= **Regensburg**, 23. Aug. Gegen den mit seiner Frau und seinem 5jährigen Sohn flüchtig gegangenen Bankier Joel Ichenhäuser von Fürth ist wegen Verbrechens nach § 11 des Depotgesetzes Haftbefehl erlassen.

= **Bayreuth**, 23. Aug. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Lehrers Mader von Dörntal bei Hof wegen Sittlichkeitsvergehen, begangen an Sonntagsschülerinnen. Mader erfreute sich allgemeiner Achtung. Er bekleidete, laut „Frankf. Ztg.", verschiedene Ehrenämter und erhielt erst jüngst eine Ordensauszeichnung. Zwei seiner Söhne sind ebenfalls Lehrer. — Der Lehrer Müller von Dürrnberg, der vor kurzem einen Lustmord an einer Schülerin begangen hat, kommt vor das hiesige Schwurgericht.

= **Teplitz**, 23. Aug. In der nahen Sommerfrische Kostenplatz ereignete sich bei einer Vorstellung in einem elektrischen Theater ein schwerer Unglücksfall. Bei der Vorführung des Kinematographen fingen die Kleider eines 12jährigen Mädchens, welches denselben bediente, Feuer. Es entstand eine wilde Panik und das Publikum stürzte in wilder Flucht dem Ausgange zu. In dem Gedränge erlitten fast sämtliche Besucher, ungefähr 150 Personen, leichtere und schwerere Verletzungen.

= **Innsbruck**, 23. Aug. Dem „Tiroler" wird gemeldet, daß von der Schluderspitze ein Professor aus Bayern abstürzte; er sei schwer verletzt in das Gasthaus Grand in Martell gebracht worden.

= **Innsbruck**, 23. Aug. In Madonna di Campiglio ist ein Bär aufgetaucht; er hat ein Rind zerrissen.

hd **Rom**, 23. Aug. (Tel.) Ein Franzose, der sich Paigreat nennt, ist in dem Augenblick verhaftet worden, als er bei einem Lithographen den Druck von Bank-Billets der Indochinesischen Bank im Betrage von 750 000 Franks bestellte. Er hatte angegeben, Direktor dieser Bank zu sein. Die Polizei stellte weitere Nachforschungen an, da man vermutet, daß der Betreffende noch mehrere Mitschuldige hat.

hd **Paris**, 23. Aug. (Tel.) Santos Dumont hat gestern einen neuen Versuch mit einem 50pferdigen Motor gemacht, wobei es ihm gelang, sich ohne Hilfe selbständig mit seinem Luftschiff durch Sprünge von je einem Meter in die Luft zu erheben. Mit seinem Motor wird er im stande sein, 35 Kilometer in der Stunde in der Luft zurückzulegen.

= **Paris**, 23. Aug. (Tel.) Bei einem Ausflug, welchen eine Volksschule nach dem Wäldchen von Vincennes unternahm, ertranken zwei Schüler und der Lehrer, welcher ihnen Hilfe leisten wollte.

= **Paris**, 23. Aug. (Tel.) In dem Garonnekanal bei Polisanne (Dep. Bouche du Rhone) wurde gestern die Leiche des Husarenleutnants de Libran aufgefunden. De Libran, welcher an den dort abgehaltenen

= St. Ingbert, 24. Aug. (Tel.) Bei einer Kirchweihe in Schappbach kam es zu einer Schlägerei, wobei Messer und Revolver eine Rolle spielten. Die Schlägerei artete in einen Straßenkampf aus. Mehrere Personen sind verletzt, davon 4 schwer, einer ist bereits gestorben.

hd Straßburg, 23. Aug. (Tel.) In dem benachbarten Schiltigheim goß die Schwägerin des Kellermeisters Wach heute Petroleum in das Feuer. Dabei explodierte die Kanne und die Frau stand sofort in hellen Flammen. Sie erlitt schwere Brandwunden, denen sie unter schrecklichen Schmerzen nach einer Stunde erlag.

= Metz, 23. Aug. Daß ein evangelischer Geistlicher die letztwillige Verfügung trifft, seine sterbliche Hülle den Flammen zu übergeben, dürfte noch nicht allzuoft vorgekommen sein. Der Religionslehrer und Pastor an der hiesigen Oberrealschule, E. Schultz, hatte eine solche Anordnung getroffen; seine Leiche wurde heute nach dem Krematorium zu Mainz überführt. Seine Amtsbrüder gaben ihm das Geleit bis an den Bahnhof, aber nicht im Ornat.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Hannover, 24. Aug. Unter starker Beteiligung wurde eine ganz Deutschland umfassende „Freie Mittelstandsvereinigung" gegründet, welche Hebung des Mittelstandes ohne Staatsgesetze durch gegenseitige Selbsthilfe erreichen will.

= **Karlsbad**, 24. Aug. Der französische Minister Clemenceau, der am 26. ds. hier seine Kur beendet, wird über Dresden nach **Berlin** reisen und dann über Köln die Rückreise antreten. Der Berliner Aufenthalt soll einige Tage dauern.

= Christiania, 23. Aug. „Aften Posten" zufolge werden der König und die Königin im Herbst eine längere Reise in das Ausland antreten, wobei sie den Höfen in Kopenhagen, London und Berlin Besuche abzustatten gedenken. Die Abreise ist noch nicht bestimmt, doch dürfte sie nicht vor Eröffnung des Stortings, welche mitte Oktober stattfindet, erfolgen.

= **Madrid**, 24. Aug. Man befürchtet den Ausbruch einer Ministerkrisis und zwar im Zusammenhang mit der Frage der Civilehe. Das diesbezügliche Dekret, welches vom Unterstaatssekretär der Justiz ausgearbeitet wurde, und zwar in sehr demokratischem Sinne, soll heute vom Könige unterzeichnet werden.

Der Justizminister verlangt nur, wie es heißt, daß auch eine längere Begründung des Dekrets gleichzeitig mit diesem veröffentlicht werden sollte. Sollte sich der König hiermit nicht einverstanden erklären, so würde der Justizminister demissionieren.

= Sofia, 24. Aug. Das Regierungsorgan „Now Wek" erklärt, die Meldung, daß die Türkei den Großmächten eine Protestnote wegen der antigriechischen Bewegung überreicht habe, für unrichtig und meint, die Türkei könne unter keiner Bedingung an eine derartige Protestnote denken. Wenn jemand an den heutigen Wirren auf dem Balkan Schuld trage, so sei dies die Türkei. Nur durch eine schlaue Politik habe die Türkei es verstanden, den Haß des bulgarischen Volkes von sich auf die Griechen abzulenken. Die Türkei sei am wenigsten berechtigt, zu behaupten, daß die bulgarische Regierung die antigriechische Bewegung organisiert und geduldet habe. Die bulgarische Regierung würde, wenn sie die Untaten in Mazedonien vergelten wolle, sich nicht gegen die Griechen, sondern gegen die Türkei wenden. Wenn die bulgarische Regierung aber einmal Satisfaktion verlangen würde, so würde das nicht durch Straßenkundgebungen, sondern in der zwischen den Staaten üblichen Weise geschehen.

Ein russisch-bulgarischer Zwischenfall.

= Petersburg, 23. Aug. Vor einiger Zeit veröffentlichte das bulgarischen Blatt „Betscherna Poschta" eine Reihe gegen den russischen Vertreter in Sofia gerichtete, äußerst feindselige Artikel. Es war in der Lage, der Oeffentlichkeit den detaillierten Inhalt einer Korrespondenz zwischen dem Vertreter Rußlands, Schtscheglow, und dem bulgarischen Minister des Auswärtigen bekannt zu geben. Angesichts dessen, daß Mitteilung von Stellen aus Briefen eines fremdländischen Vertreters an ein Preßorgan den allgemein geltenden diplomatischen Gepflogenheiten ganz und gar nicht entspricht, so verlangte der russische Minister des Auswärtigen von der bulgarischen Regierung eine Aufklärung und die Zusicherung, daß ähnliches sich nicht wiederholt. Da bis jetzt trotz wiederholter Vorstellungen keine befriedigende Antwort eingegangen ist und unter diesen Umständen eine Störung von normalen diplomatischen Beziehungen zu befürchten ist, hat der russische Minister des Auswärtigen Schtscheglow aufgefordert, sich bis auf weiteres aller Berichte politischer Art an die bulgarische Regierung zu enthalten und sich auf die Abwickelung der konsularischen und laufenden Geschäfte zu beschränken.

Manövern teilgenommen hatte, war seit 24 Stunden verschwunden. Man glaubt, daß de Libran, dessen Kopf eine, wahrscheinlich von einem Schuß herrührende Wunde aufwies, einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

= Toulon, 24. Aug. (Tel.) Bei einer in einem Fichtenwalde ausgebrochenen heftigen Feuersbrunst verbrannten 3 Soldaten, außerdem werden noch 2 vermißt.

= Dschibuti (Golf von Aden), 23. Aug. (Tel.) Die Stadt ist von einem Wirbelsturm heimgesucht worden. Mehrere Häuser wurden zerstört. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Arbeiterbewegung.

⊙ Pforzheim, 23. Aug. In zwei äußerst zahlreich besuchten Versammlungen der Arbeiter der hiesigen Goldindustrie wurden die Einigungsvorschläge der Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeiter angenommen. Vorgesehen ist 9stündige Arbeitszeit. Der Lohn wird entsprechend der Verkürzung der Arbeitszeit erhöht. Weilarbeit (Ueberarbeitszeit) soll nach Möglichkeit vermieden werden. Auch die Arbeitgeber akzeptierten die Vorschläge.

= Hamburg, 23. Aug. In einer sozialdemokratischen Versammlung des dritten Wahlkreises wurde laut „Frkft. Ztg." nach einem Referat des Bürgerschaftsmitgliedes Fischer über Partei und Gewerkschaft im Hinblick auf den Mannheimer Parteitag eine Resolution angenommen, die besagt, es dürfe nicht gestattet werden, daß die Jenaer Beschlüsse über den Massenstreik durch die entgegengesetzten Kölner Beschlüsse verdrängt würden. (Frkft. Ztg.)

Die Unruhen in Bilbao.

= **Bilbao**, 24. Aug. (Tel.) Gestern kam es auf der Grube Montigny zu einem Handgemenge. Mehrere Personen wurden verwundet.

= **Madrid**, 23. Aug. (Tel.) Ausständige, die von Bilbao kamen, versuchten bei Castro Urdiales den Eisenbahnverkehr zu verhindern. Die Bürgerwehr, die dieses zu verhindern suchte, wurde mit Steinwürfen empfangen; sie feuerte hierauf, tötete zwei und verletzte drei Personen.

Erdbeben.

hd **London**, 24. Aug. (Tel.) In Nord-Denegal an der Nordwestküste Irlands fand gestern Nachmittag ein Erdbeben statt. Die Wände der Häuser zitterten, Fenster klirrten und Geschirr fiel herab. Das Dorf Carrigart war das Zentrum der Erschütterung, die große Aufregung verursachte. (L. A.)

= Sydney, 23. Aug. Der Meteorologe Wragge sagt voraus, daß im Laufe der nächsten Jahre weitere Erdbeben südlich vom Aequator stattfinden werden und er warnt Neuseeland, dagegen werde Südwestaustralien ungefährdet bleiben. (Frankf. Ztg.)

Aus Marokko.

= **Paris**, 24. Aug. Nach Berichten aus Tanger dauerte in der Umgegend von Melilla der Kampf zwischen den Abteilungen des Sultans und des Prätendenten fort. Letztere erlitten am 21. August empfindliche Verluste.

= Tanger, 24. Aug. Im diplomatischen Korps wurde angeregt, eine gemeinsame Note des Gesandten an den Sultan zu richten, um Einspruch gegen die Vorgänge der letzten Tage zu erheben. Diese haben die europäischen Bewohner Tangers mit Furcht und Unruhe erfüllt. Die fremden Gesandten halten es für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit der marokkanischen Regierung darauf zu lenken, damit ähnliche Missetaten sich nicht wiederholen.

Aus Ostasien.

= Tokio, 23. Aug. Japan teilte den auswärtigen Regierungen mit, daß Dalny vom 1. September ein Freihafen sein werde.

= Tokio, 24. Aug. Von hier meldet „Daily Telegr.": Da der japanische Konsul in Vancouver gemeldet hatte, daß es nicht möglich sei, über die Robbenangelegenheit auf den Aleuten, wobei vier Japaner von den amerikanischen Robbenwächtern getötet wurden, einen befriedigenden Bericht zu erhalten, hat die japanische Regierung beschlossen, eigene Ermittelungen in der Angelegenheit anzustellen. Der Konsul soll zu diesem Zwecke persönlich den Tatbestand feststellen.

= **Hongkong**, 23. August. (Reuter.) Ein Trupp verkleideter Piraten ging in Canton an Bord des britischen Dampfers „Nanning", der nach Wutschau ging. Unterwegs erhielten sie in den Häfen Verstärkungen. Ihre Menge erweckte Verdacht und die Reisenden machten dem Kapitän Mitteilung. Der Kapitän befahl den Piraten, die Hände hochzuheben und drohte zu schießen, falls Widerstand geleistet würde. Drei Führer wurden verhaftet und dem britischen Konsul in Wutschau übergeben.

Unruhen auf Cuba.

hd Havanna, 23. Aug. Der Londoner „Morning Post" wird von hier gemeldet, man glaubt, daß die Rebellen nunmehr versuchen werden, Pilar del Rio einzunehmen. Die Regierung hat Verstärkungen ausgehoben, da die Ausbreitung des Aufstandes weitere Fortschritte macht. Bis jetzt hat sich die Bewegung über vier Distrikte ausgedehnt. Die Rebellen sind mit guten Waffen versehen und haben reichlich Munition.

= Havanna, 23. Aug. (Reuter.) Nach einer der Regierung zugegangenen Meldung aus San Luis hat eine Abteilung der Landgendarmerie eine Bande von 30 Aufständischen zerstreut, wobei viele von diesen getötet oder verwundet und 3 gefangen genommen wurden. Andere Aufständische halten jedoch San Luis weiter besetzt. Gegen den Gouverneur der Provinz Havanna, General Nunez, wurde ein Mordversuch verübt. Eine Anzahl einheimischer und ausländischer Bankiers boten dem Präsidenten Palma ihre Unterstützung an.

= **Havanna**, 23. Aug. Die Aufständischen haben unter Führung von Pino Guerra die Endstation der Westeisenbahn, San Juan de Martinez, genommen.

Staatssekretär O'Farril y Chappotin sowie der Minister des Innern sind heute von ihren Posten zurückgetreten.

= Havanna, 23. Aug. Der berüchtigte Insurgentengeneral Quintin Bandera, ein Neger, der als Anführer während der letzten Revolution auf Kuba eine Rolle gespielt hatte, ist von Landgendarmen getötet worden.

hd Havanna, 23. Aug. Man spricht in Gesellschaftskreisen von Havanna jetzt immer offener von einer Annektierung Kubas durch die Vereinigten Staaten und es ist bekannt, daß Amerikaner die Rebellen unterstützen und amerikanische Bankiers sprechen bereits von einer bevorstehenden Annexion. Es dauert mindestens eine Woche bis die kubanische Regierung genügend Truppen zusammen haben wird, um den Rebellen entgegentreten zu können.

L **Havanna**, 24. Aug. Metanzas Cardenas und Santa Clara sind von der Verbindung mit Havanna abgeschnitten.

= **Havanna**, 24. Aug. Die hiesige Regierung hat die Regierung der Vereinigten Staaten um Lieferung von 8 Schnellfeuergeschützen ersucht, die von amerikanischen Artilleristen bedient werden sollen und bei der Unterwerfung des Aufstandes mitwirken sollen.

L. **New-York**, 24. Aug. In einem hier veröffentlichten Telegramm aus Buenos Aires wird gemeldet, der amerikanische Staatssekretär Root habe dem argentinischen Minister der öffentlichen Arbeiten erklärt, die Vereinigten Staaten würden Cuba formell annektieren, falls sie formell darüber ersucht werden würden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Militär-Unruhen.

hd. Petersburg, 23. Aug. Die Gerichtsverhandlungen in Kronstadt wurden vor ein paar Tagen abgebrochen, da die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen ist.

= Helsingfors, 22. Aug. Die Hinrichtung der zum Tode verurteilten Offiziere und Artilleristen in der Festung Sveaburg soll unter entsetzlichen Umständen erfolgt sein. Die zur Exekution kommandierten Soldaten waren Artilleristen aus dem Regiment, das gemeutert hatte; sie wurden von dem jungen Hauptmann Smirnow zum Richtplatz geführt; hinter den Artilleristen wurden Infanteristen mit geladenen Gewehren aufgestellt. Hauptmann Smirnow war so erregt, daß er in Ohnmacht fiel, als er „Feuer!" kommandieren sollte. Ein anderer Offizier nahm seinen Platz ein. Die 50 Mann des Exekutionskommandos zitterten so vor Erregung, daß sie ihre Gewehre kaum halten konnten. Als „Feuer!" kommandiert wurde, verfehlten sie das Ziel, und die zum Tode Verurteilten wurden nur an den Beinen getroffen. Eine zweite Salve machte ihren Leiden ein Ende. (Fkf. Ztg.)

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 23. Aug. Im Laufe der letzten Tage wurden mehrere Führer der Revolutionäre verhaftet und Briefe und Dokumente beschlagnahmt.

hd Riga, 24. Aug. Auf dem Gute Kroppenhof in Livland wurde von revolutionären Bauern das Erbbegräbnis der Familie des Barons Vietinghoff geschändet. Die Kreuze des Erbbegräbnisses wurden zerbrochen. In der nahen Dorfkirche wurde das Altarbild zerschnitten und die Bibeln zerrissen.

In Essenhof wurde der Bauernhof des regierungstreu gebliebenen Gemeinde-Aeltesten, eines Letten, niedergebrannt. Die revolutionären Bauern ließen das Vieh, nachdem sie es vorher angeschossen hatten, nicht aus dem brennenden Stalle heraus; sie beschossen den brennenden Bauernhof und die flüchtenden Einwohner mit Salvenfeuer. (Vß. Ztg.)

= **Memel**, 23. Aug. Wie dem „Mem. Dpfb." aus Nimmersatt gemeldet wird, wurde heute vormittag die zwischen Liban und Polangen verkehrende russische Post, als sie einen Wald passierte, von 6 bis 7 jungen Leuten überfallen. Dem Postillon gelang es, mit der Post zu entkommen, obgleich er durch mehrere Schüsse verwundet wurde.

In Moskau.

hd Moskau, 23. Aug. Wie einer Londoner Telegraphen-Agentur von hier gemeldet wird, hat in dem hiesigen Zentral-Gefängnis ein heftiger Kampf zwischen Gefangenen und Aufsichtsbeamten stattgefunden. Die Gefangenen meuterten, weil eine Anzahl politischer Verbrecher besondere Vergünstigungen erhalten hatten und im Gefängnis-Lazarett untergebracht worden waren, wo sie größere Bewegungsfreiheit und bessere Kost erhielten. Das Truppenaufgebot, das zur Niederwerfung der Meuterer herbeigerufen wurde, feuerte unter die Gefangenen und tötete eine große Anzahl.

= **Moskau**, 24. Aug. Mehrere bewaffnete junge Leute überfielen die Kasse der Güterstation der Kasanbahn und raubten 14000 Rubel. Die Täter entkamen. Ebenso wurden auf der Station Smjela 1700 Rubel geraubt. Der Stationschef und Reisender wurden verletzt.

In Polen.

hd Petersburg, 23. Aug. An hiesiger maßgebender Stelle sind heute äußerst beunruhigende Meldungen aus Russisch-Polen eingelaufen. Sowohl in Warschau als in der Provinz werden ganz offenkundig Vorbereitungen zu einem allgemeinen Judengemetzel getroffen, wobei die dortigen Truppen sowie die Polizei, durch die jüngsten Morde erbittert, mit Genugtuung ruhig diesen Vorbereitungen zusehen.

Die hiesige Botschaft einer Großmacht ersuchte auf die alarmierenden Gerüchte ihres Warschauer Generalkonsuls hin die russische Regierung um entsprechende Vorkehrungen; sie erhielt aber eine ausweichende Antwort.

Gleichzeitig soll der Generalgouverneur Skalon ein rapides Anwachsen der nationalpolnischen Bewegung hierher gemeldet haben mit dem wiederholten dringenden Ersuchen, eine Art Militär-Diktatur über Russisch-Polen zu verhängen. Von einem namhaften Staatsmann, der als eventueller Nachfolger Skalons gilt, wurde heute die Lage in Russisch-Polen wörtlich als „gefährlich für das ganze Reich" bezeichnet. (Vß. Ztg.)

hd Warschau, 23. Aug. Die zahlreichen Mordattentate gegen die hiesigen Polizisten haben, wie dem „Daily Chronicle" gemeldet wird, unter der Warschauer Schutzmannschaft Furcht und Schrecken verbreitet und zahlreiche Polizisten höheren und niederen Grades haben ihre Entlassung gefordert. B. Z.

In Odessa.

= Odessa, 24. Aug. In der hiesigen Abteilung der Bauernbank wurde ein Fehlbetrag von 30 000 Rubel entdeckt. Auf Verfügung des Gouverneurs wurden die Beamten der Bank zur Untersuchung gezogen, wobei sich herausstellte, daß einige derselben der revolutionären Organisation angehören und für deren Zwecke große Summen verausgabt wurden. Ein Buchhalter und 5 Beamte wurden verhaftet.

Das Erdbeben in Chile.

= Berlin, 23. Aug. (W. B.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In den amtlichen Meldungen von Valparaiso wird leider bestätigt, daß die Stadt durch das Erdbeben fast vollständig zerstört wurde. Auch das deutsche Generalkonsulat und sein Archiv sind zerstört. Vom Personal wurde niemand verletzt. Uebrigens sind die Deutschen durch Brand und Plünderung sehr gefährdet. Auf Wunsch der Deutschen, den der Generalkonsul an den Geschäftsträger in Santiago gelangen ließ, ist im Einvernehmen mit den chilenischen Behörden der Kreuzer „Falke" gebeten worden, sich durch Entsendung von Mannschaften an dem Schutze von Leben und Eigentum der Reichsangehörigen in Valparaiso zu beteiligen.

= Newyork, 24. Aug. Nachrichten aus Lima zufolge befindet sich unter den in Valparaiso Umgekommenen der bekannte Kapitalist und Politiker Frederico Ferrello.

In Lima herrscht Besorgnis, daß keine Zufuhren von Lebensmitteln aus Chile eintreffen, da die heimische Produktion für den Bedarf der Stadt durchaus nicht ausreicht.

= Newyork, 24. Aug. Nach telegraphischen Meldungen aus Valparaiso sind einige Geschäfte bereits wieder geöffnet. Telephon und Telegraph nach Santiago sind wieder hergestellt, doch beansprucht vorläufig die Regierung deren Benutzung. Das Zollamt ist geöffnet, der Post- und Eisenbahndienst sind wieder aufgenommen. Das über die Stadt verhängte Standrecht, auf Grund dessen u. a. 25 Diebe kurzerhand erschossen wurden, ist noch nicht aufgehoben.

hd. Newyork, 23. Aug. Der argentinische Senat hat für die chilenischen Notleidenden eine Viertelmillion Pesos (1 Million Mark) bewilligt. Seit dem ersten Tage wurden in Chile bisher 500 Erderschütterungen verzeichnet. 30 000 Flüchtlinge von Valparaiso sind in Santiago angelangt.

= **Valparaiso**, 24. Aug. Die Behörden zwingen die Einwohner, sich an den Aufräumungsarbeiten zu beteiligen. Die Verwesung der verschütteten Leichen macht sich bereits bemerkbar und es werden augenblicklich alle Anstrengungen gemacht, den Ausbruch einer Epidemie zu verhindern. Doch bietet die Beerdigung der Leichen, weil die Friedhöfe zerstört sind, die größte Schwierigkeit.

Es ist eine Bewegung im Gange zur Gründung einer Gesellschaft zur Beschaffung der nötigen Mittel für den Wiederaufbau der Stadt, die noch immer ohne Beleuchtung ist. Aus allen Teilen der Provinz treffen Lebensmittel und Geld ein.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

22. Aug.: Rosine Furrer, alt 47 J., Ehefrau des Landwirts Karl Furrer. Julie Mutterer, alt 71 J., Witwe des Postschaffners Johann Mutterer. Christian Berold, Privatier, ein Ehemann, alt 77 J. Friederike Beller, alt 30 J., Ehefrau des Maurers Joseph Beller. Gertrude, alt 6 Mt. 1 Tg., V. Franz Heck, Schneider. — 23. Aug.: Wilhelmine Kunzmann, alt 33 J., Ehefrau des Pförtners August Kunzmann.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 23. Aug. 3,84 m (22. Aug. 3,88 m).
Schusterinsel, 24. August. Morgens 6 Uhr 2.20 m.
Kehl, 24. August. Morgens 6 Uhr 2,69 m.
Maxau, 24. August. Morgens 6 Uhr 4,16 m, gef. 0,07 m.
Mannheim, 24. August. Morgens 7 Uhr 3,63 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 24. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle ehem. Militärmusiker.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verein ehem. 112er.

Unter dem Protektorat J. K. H. der Prinzessin Wilhelm von Baden.

Samstag den 25., abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (goldener Adler).

Berichterstattung über Verschiedenes, Festlichkeiten 2c. 12192

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Regimentskameraden willkommen.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 25. August 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

MAR.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 25. Aug.,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten.

Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc.**

Junioren-Abteilung.

Freitag abend 9 Uhr:

Gemütliche Zusammenkunft

auf dem Sportplatz.

Sonntag früh:

Tennis u. Ueben

für die Sport-Wettkämpfe am 16. September.

Sonntag mittag 3 Uhr:

Beginn der Uebungs-Spiele.

NB. Jeden **Donnerstag u. Samstag v. 5 Uhr** ab u. **Sonntag früh Ueben für Sport-Wettkämpfe.**

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU 1894

Freitag den 24. August:

Mitglieder-Versammlung

im **„Palmengarten".**

Sonntag den 26. August:

Wettkämpfe u. Uebungsspiel

auf dem Sportplatz.

Damen finden Aufnahme bei einer Hebamme in allen Fällen. Offerten unter **K. Y. 6** postlagernd **Brötzingen** i. B. erb. 6994a.2.2

Turngemeinde Karlsruhe. Turngesellschaft „Gut Heil!"

Das verschobene

Waldfest

findet nunmehr am **Sonntag, 26. August ds. Js.,** an der **Schiessmauer-Allee,** Seilerbahn, bei günstiger Witterung statt. 12262

Gesangverein Germania.

Sonntag den 26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Garten **Restauration zur Wolfsschlucht** (Schützenstr.) ein 12230

Garten-Fest

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Freitag den 24. August 1906, abends 8 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle ehem. Militärmusiker.

Leitung: Musikdirigent **Albin Hofmann.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg. Nichtabonnenten . . . **50** Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm **10** Pfg. 12130

Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Colosseums-Garten Karlsruhe.

Freitag den 24. August, abends 8 Uhr:

Grosses Konzert

gegeben von einer Abteilung der

Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Eintritt 20 Pfennig. 12254

Zum Kronenfels.

Heute Freitag: B27426

Konzert — Zugspitzler.

Es ladet höfl. ein **Illig & J. Vogel.**

Restaurant „Löwenrachen",

Kaiser-Passage 17.

Heute Freitag: „Schlachttag".

Wellfleisch mit **Kraut, Leber- u. Blutwurst, Schweinspfeffer** mit **Nudeln,** sowie die bekannte **„Schlachtschüsseln",** B27370

wozu freundlichst einladet **Leopold Warth.**

Gasthof z. Bahnhof Durlach

bestens empfohlen. 11639.10.3

Neu! Neu!

Werderscher Apfel-Champagner

hochfeines alkoholfreies Erfrischungsgetränk von hervorragendem Wohlgeschmack und feinstem Aroma.

Leicht bekömmlich! Glänzend begutachtet!

Per Fl. 15 Pfg — 30 Fl. 4.00 Mk.

2.2 **frei ins Haus!** 12243

Schützenstr. 16. **Maasdorff & Co.,** Fernspr. 1638.

Fabrik alkoholfreier Getränke, echter Fruchtsäfte etc.

---

8 seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

Landaufenthalt

im Schwarzwald in feiner Familie. **Sonnenbad, Badegelegenheit.** Monatlich 100 Mk. 6753a.7.4 **Stockmeyer, Malsch,** A. Ettlingen.

Pianino, gebraucht, gut erhalten, B26608.3.2 **Schützenstr. 34,** III.

---

3 schöne, blüh. **Oleanderbäume** sind sehr billig zu verkaufen. B27354 **J. Schreiber, Maxau.**

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Tanzgesellschaft Viola Pforzheim.

Am **Sonntag den 26. August**

Grosser Tanzausflug

ins **Gasthaus zur „Blume"** in **Durlach.** 12263.2.1

Dazu werden alle Freunde und Gönner unserer Sache zu recht zahlreichem Besuch höfl. eingeladen.

Der Vorstand.

V. Merkle Karlsruhe

Teleph. 175 — Kaiserstr. 160

empfiehlt 12251

Französische Trauben

per Pfund **30** Pfg.

Kistchen, **6** Pfund, **1.50** Mk.

Frische Ananas, frische Bananen, Bananen-Pasten.

Französische Wiliamsbirnen

Große Alexandre-Aepfel

mit Bildern.

Junge Gänse, Enten, Hahnen und Tauben.

Frische Blaufelchen. Kieler Bücklinge.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Neue Odenwälder Grünkern

ganz oder gemahlen

1. Sorte per Pfd. **40** Pfg.
2. „ „ „ **28** „

5.2 empfehlen 12120

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Nordhäuser Kornbranntwein

zum Ansetzen

per Liter 70 Pfg.

10895 empfiehlt 10.8

F. W. Hauser We.

Erbprinzenstraße 21.

Blumengitter

in großer Auswahl empfiehlt

J. Bähr, Waldstraße 51.

4.3 **Rabattmarken.** 11705

Sonntagshosen,

bessere Ausgangshosen, Buckskins, Halbtuche, Cheviot 2c., nur eigenes Fabrikat.

Rich. Pahr, 11488

Kleiderfabrik,

Kronenstr. 32 Karlsruhe

Verloren wurde von Georg-Friedrichstr. bis Schillerstr. eine **Wagenkapsel** mit Inschrift K. Müller, Karlsruhe Abzug. geg. Belohnung **Georg-Friedrichstr. 17.** B27400.2.1

Entflogen

Mittwoch um 10 Uhr ein **Kanarienvogel.** Gegen Belohnung abzugeben **Schillerstr. 6,** 2. St. lks. B27407

Darmstädter

Pädagogium

Darmstadt, Hochstr. 58.

Staatlich konzessionierte Privatschule, Klassen Sexta bis Oberprima; Real- und Gymnasialabteilungen.

Gründliche Vorbereitung für alle **Examina,** besonders für die

Einjährigen-, Primaner u. Maturitäts-Prüfung.

Die Anstalt erzielt seit Jahren die besten Erfolge. 6666a.10.4

Näheres durch Prospekte.

M. Elias,

Töchterpension Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstrasse 29 und schöne Villa im Schwarzwald.

Best empfohlenes Pensionat für Töchter. **Spezialfächer:** Feine Umgangsformen und Sprache — graziöse Haltung — gefälliges Benehmen, gelehrt in extra Stunden. Charakterbildung zu angenehmem, liebenswürdigem Verkehr — Haushaltungslehre in feinem Ton gehalten — Sorgfältige Körperpflege — Musik — Sprachen.

Beste schriftl. Empfl. von Eltern u. Pens. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk. Gefl. Anmeld. für 1. Okt. erb. an Adr. Stuttgart. 6494a*

Wer eine

Wirtschaft

verkaufen, kaufen, verpachten oder **pachten** will,

wende sich an das **Brau-Bureau**

L. Schumacher

langjähriger Brauereibuchhalter, Rastatt. 6492a.6.6

Wirtschaft zu verpachten

auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Wer liefert diskr. saubere u. fehlerfr. Maschinen-Schreibarbeiten.

Preis erbeten per 100 Worte inkl. Papierlieferung. Off. an **C. Kleyer,** Patentanwalt, **Karlsruhe.** 12242

Wer übernimmt **Schreibarbeiten** zu Hause od. lohnende Agentur? Näh. üb. Beid. gr. u. fr. v. **Süddeutschen Erwerbs-Institut, Stuttgart 200.** 6954a.4.2

Junge Dame,

welche sich auf einige Zeit zurückzuziehen wünscht, **sucht freundliche Aufnahme,** am liebsten bei alleinstehender Dame. Off. m. Preis unt. 7003a an die Exp. der „Bad. Presse".

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Buchhalter Korrespondent,

30 J. alt, verheiratet, in dopp. u. amerik. Buchf. perfekt, abschlußsicher, gewandter Korr., selbst. Arbeiter, in ungek. Stell., wünscht sich **p. 1. Okt.** zu verändern. Suchender ist seit 2½ J. kaufm. Leiter mittl. Zigarrenfabrik mit ca. 80 Mille. 11554.6.5

Gefl. Angebote unter **F. 3041** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Fräulein,

welches gut stenographiert und die Postschreibmaschine bedienen kann, für sofort auf größere Generalagentur gesucht. 12240.3.2

Offerten mit Gehaltsangaben unter **O. 3227** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Per Oktober **gesucht** ein tüchtiger 6727a.5.5

Verkäufer und Dekorateur

für Manufakturwaren, sowie ein jüngerer **Verkäufer,** beide christl. Konfession. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **D 4980 Q** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Basel** (Schweiz).

Zuverlässiges 6460a

Zimmermädchen gesucht.

Auf Ende Sept. ins Ausland gesucht gewandtes, zuverlässiges **Zimmermädchen,** das auch Nähen und bei Tisch servieren kann und für den Notfall etwas vom Kochen versteht. Guter Gehalt, keine grobe Arbeit. — Vertrauensstelle. — Mädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern bevorzugt. Gefl. Anmeld. unt. Nr. **A. 4308 Z.** an **Haasenstein & Vogler Zürich** (Schweiz).

An einem 5wöch. (14 St. wöch).

Repetitionskursus

zum Diplom- u. Staatsvorexamen können noch 2—3 Herren teiln. **Anfang des Kursus** 3. Septemb. Näh. zu erf. am **„Schwarz. Brett",** Portal der Hochschule, **„rechts"** od. **Ostendstr. 2,** IV., lks. 6.4

Bestellungen für

Guirlanden

werden angenommen. B27404

Zu erfragen **Rankestr. 1,** 1. Stock.

Junge Witwe sucht noch 2—3 Tage in der Woche **Aushilfe** im **Servieren.** B27410

Lessingstraße 41, 5. Stock.

Wochenbettpflegerin, geprüfte, kann für Okt. oder später Pflege übernehmen. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Off. unt. Nr. B27390 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Darlehen direkt v. Bankgeschäft gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft 2c. Ratenrückzahlung. Reell, schnell, diskret. **Rückporto.** Offert. unt. B26906 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

---

500 Mk. werden von einem Beamten geg. Sicherheit und hohen Zins **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B27391 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Von hiesiger besserer Familie **100 Mark** auf ein Jahr gegen gute Sicherheit **aufzunehmen gesucht.** Gefl. Off. unt. B27355 an die Exped. der „Bad. Presse".

Welch edeldenkender Herr oder Dame wäre geneigt einer gedrückten, evangelischen Familie mit **100 Mk.** aus der Not zu helfen. Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B27381 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

1 Std. v. e. **Universitätsstadt** in Thüringen zu verk. e. nachw. 4¼% verzinsliches

herrschaftl. Rittergut,

enth. ca. 1400 Mrg. meist Rübenld. u. gt. Wiesen (⅓ **schöner Buchenwald) Schloß** mit ca. **20 Z.,** an ca. 15 Mrg. **Park** mit **Teichen.** Einschl. **wertv. leb. u. tot. Inv., Zuckerfabrikaktien** usw. 6972a

Pr. **600 000** M. Anz. **250 000** M.

Näh. Ausk. ert. unt. **Fol. 1655.**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Friseurgeschäft

verbunden mit **Zahntechnik- und Heilgehilfenpraxis,** einziges Geschäft in größerem Fabrikdorf mit vier K.-Kassen, sofort billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B27384 an die Expedition der „Bad. Presse".

Reit-Pferd

(Rappwallach)

auch gefahren, ohne Fehler und Unart, mit gesunden Beinen und prachtvoller Haltung zum Preise von 600 Mk. sofort zu verkaufen. *

Offerten unter Nr. 12222 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Frack und Gehrock

f. schlanke Figur zu verkaufen. Zu erfr. B27393 **Waldstraße 45,** I.

Gartenmöbel,

feineres, **schwarz. Gehrockanzug** f. mittl. Herrn, sowie **Tennis-Anzug,** alles bereits neu, billig zu verkaufen. B27392 **Kriegstraße 6,** 2. St.

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 Mk. **zu verkaufen.** B27428 **Douglasstr. 30,** part.

Möbel zu verkaufen.

Eine guterhalt. **Plüschgarnitur,** besteh. aus Sofa u. 6 Stühlen, ein ovaler **Tisch,** ein **Bügeltisch** u. ein 2flamm. **Gaskochapparat.** Näh. B27342 **Kaiserstr. 117,** 3. St.

Badewanne, nie gebraucht, billig abzugeb. **Amalienstr. 45,** Stb., 2. St. B27315

Ein schwarzer Emaill-Herd,

wenig gebraucht, ist Wegzugshalber preiswert **zu verkaufen,** ebenso zu den Festlichkeiten 1 große **Großherzogs-Büste,** 75 cm hoch. B27294

2.2 Morgenstraße 23, 2. Stock.

Guterhalt. **Kinderbett** mit fast neuer Matratze bill. zu **verkaufen.** B27352 **Scheffelstr. 66,** 2. St., I.

Stadtgarten-Theater.

Freitag den 24. August 1906, abends 8 Uhr: 12257

— Zum letzten Male! —

Der Opernball.

Operette in 3 Akten nach dem Lustspiele „Die Rosa Dominos" von Viktor Léon und H. v. Waldberg.

Fahndung.

Nr. 63014.
D. III. Nr. 2754.

Am 18. August 1906, abends gegen 9 Uhr, auf dem Bahnhofperron Gernsbach aus einem Schließkorb mittels Durchschneidens der Verschlußschnur entwendet:

2 weiße Frauen-Unterröcke mit Stickereien,
2 weiße Herrenhemden,
1 weißes Frauenhemd,
2 graue Frauenhosen,
1 weißes Frauen-Nachthemd,
1 weißes Herren-Nachthemd,
1 weiße Weste,
sämtliches gezeichnet mit E. B. u. S. B.
Wert: 96 Mark.

2 feine, weißgestickte Damenblusen,
1 feine, blaugestickte Damenbluse,
1 weißes Damenschürzchen,
1 weißer Umlegekragen für Damen, nicht gezeichnet.
Wert: 40 Mark.

1 weißer, gestickter Damenunterrock,
1 weiße Damenbluse.
Wert: 24 Mark.

Sachdienliche Mitteilungen an Gendarmerie Gernsbach erbeten.

Karlsruhe, den 22. August 1906.

Gr. Staatsanwalt.
Baumgartner. 12258

Jakob Zorn, Realschüler von **Unterschwarzach,** etwa 18 Jahre alt, hat hier gestern 1319 Mk. unterschlagen und ist flüchtig.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und vor Zulieferung telegraphisch Nachricht hierher zu geben.

Zorn ist etwa 1,68 m groß, schlank gewachsen, hat dunkelblonde, kurz geschnittene Haare, Anflug von dunkelblondem Schnurrbart und schmächtiges, bleiches Gesicht. Der Mittelfinger der einen Hand ist infolge Schußverletzung gekrümmt und ohne Nagel.

Derselbe trug schwarzen Buckskinanzug, schwarze Schuhe und schwarzen runden Hut, weißen Umlegkragen und schwarze Krawatte.

Mosbach, den 21. August 1906.

Der Gr. Staatsanwalt:
Dr. Huber. 7004a.2.1

Eiserne Brücke.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergibt im Wege der Wettbewerbung die Herstellung des Eisenwerkes der Schleusenaufzugsvorrichtung und der Schleusenbrücke über den Leopoldskanal bei Riegel (Station der Kaiserstuhlbahn) im Gewicht von 82,498 kg.

Die Angebote, getrennt nach Schweißeisen, Flußeisen, Gußeisen, Maschinenguß und Flußstahl sind für 100 kg Eisen der fertig montierten und angestrichenen Brücke zu stellen und mit der Aufschrift „Eisenwerk der Schleusenbrücke" verschlossen und portofrei bis **Montag den 3. September, vormittags 11 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen, Pläne und das Eisenverzeichnis zur Einsicht offen liegen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pläne, Bedingungen, Angebotsformulare und Eisenverzeichnis können gegen Einsendung von 4 Mk. von der Inspektion bezogen werden. 6738a.2.2

Dünger-Versteigerung

für den Monat **September 1906** findet beim **1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** am **25. August ds. Js., 9½ Uhr vormittags,** statt. 12248

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde **Ettlingenweier,** Amt Ettlingen, versteigert am **Montag den 27. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr,** einen fetten, schweren **Rindsfarren.**

Die Zusammenkunft ist beim Farrenstall. 6999a.2.1

Ettlingenweier, 21. August 1906.

Bürgermeisteramt:
Lumpp.

Obstversteigerung.

Am **Samstag den 25., vormittags 9 Uhr,** wird der diesjährige Obstertrag des markgräflichen Gutes **Maxau,** bestehend in Aepfel, Birnen und Zwetschgen losweise gegen Barzahlung versteigert. 6969a.2.2

Vollmer, Gutspächter.

Haus-Versteigerung.

Das **schön** und **frei** gelegene, vormals Krechtlersche **Anwesen in Bühl,** Stadt, Schloßstraße 4
7 a 20 qm Hofr. mit Wohnhaus und Oekonomiegebäude,
9 a Hausgarten mit großer Obstanlage
läßt die Eigentümerin am
Dienstag den 28. August 1906, nachmittags ½3 Uhr,
auf dem Rathaus in Bühl (Stadt) öffentlich versteigern. 6965a

Bedingungen daselbst einzusehen.

Zu kaufen gesucht ein **gebrauchtes Fahrrad.** Offerten mit Preisangabe an **Bruhn, Rudolfstraße 1,** parterre. B27396

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute morgen 5 Uhr unsere geliebte, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Wilhelmine Kunzmann

geb. **Constantin**

nach kurzer, schwerer Krankheit sanft in ihrem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
August Kunzmann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Ritterstraße 17, III. B27430

Danksagung.

Für die aus Anlass des Hinscheidens unserer lieben Tante

Frau Elise Dietrich Witwe

bewiesene Teilnahme sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Stöhr, Rechnungsrat.

Karlsruhe, den 23. August 1906. 12249

Israelitische Gemeinde.

24. Aug.	Abendgottesdienst	7¹⁵	Uhr
25. Aug.	Morgengottesdienst	8³⁰	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	8¹⁰	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵	„
	Abendgottesdienst	6³⁰	„

Isr. Religionsgesellschaft.

24. Aug.	Sabbat-Anfang	7	Uhr
25. Aug.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	8¹⁰	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6¹⁵	„
	Nachm.-Gottesdienst	7	„

Krankheiten

52,35 behandelt 8862
nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— **Vorzügliche Erfolge.** —

Haushalt-Pensionat

von Frau **Jo. Eberwein, geb. Guntrum**

Bensheim a. d. Bergstr. (Hessen).

Gründl. Ausbildg. in Haushalt und Küche. Pro Jahr 750 M., halbj. 400 M. Prosp., Referenzen durch Frl. **E. Petri,** Lehrerin an der höh. Bürgerschule Bensheim, und durch die Vorsteherin. 7011a.5.1

Deutsche Konversationsstunden

erteilt Dame bei mäßigem Honorar. Näheres zu erfrag. unt. Nr. B27432 in der Expedition der „Bad. Presse".

Darlehen 6%

sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren. Streng reell, diskret. 5102a

Julius Stusche, Berlin 61.
Viele Dankschreiben. (Rückp. erb.)

Wer würde einem Fräulein

sofort **50 Mk. leihen?** Pünktliche Rückzahlung. Gefl. Off. unt. B27425 an die Exped. der „Bad. Presse".

Milch,

ca. 100—150 Liter, werden gesucht nach Karlsruhe. Zahle 17 bis 18 Pfg., je nach Qualität u. Quantum. Offert. unt. Nr. B26972 sind a. d. Exp. der „Bad. Presse" zu richt. 3.3

Eine starke, konstante

Wasserkraft

soll durch elektrische Licht- und Kraftanlage ausgenützt werden; welche Firma unternimmt hierzu Zeichnungen und Kostenüberschläge.

Auskunft erteilt 6905a.2.2

Karl Stuhlmüller,
Berghausen, Durlach.

Schön., pol. Vertiko m. Spiegelaufs., 2 tür. Chiffonnier, eleg., 3 teil. Kameltaschendiwan, viereck. Zimmertisch, wird alles sehr billig abgegeb., sowie vollst., sauber. Dienstbotenbett 20 Mk., großer Spiegel 9 Mk. Hübschstr. 38, part., n. der verlängert. Kriegstraße. B27427

Heute Freitag großes

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet B27424
Luise Fränkle, Witwe, **z. gold. Kranz,** Adlerstraße 38.

Cöln (Rhein).

Fränkischer Hof,

32/36 Komödienstraße 32/36

Hotel

Wein- u. Bier-Restaurant.

Elektr. Licht. Zentral-Heizung.
3193a.27.18 **L. J. Brems.**

Zu kaufen gesucht:

Turtel- (Lachtauben) ein Paar **zu kaufen gesucht.** B27414
Wilhelmstr. 2 (Laden).

Zu verkaufen

Wirtschafts-Verkauf.

Mit großen, schönen Obstbäumen und Gartenland **verkaufe** eine bürgerliche Wirtschaft mit 30000 Liter Bierverschleiß. Anzahl. 3—4000 M. Aeußerst günst. Bedingungen. **Miete dabei für 1000 Mk.** 6944a.2.2

Näheres unter Retourmarke.

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Krankheit der Frau **verkaufe** bei Singen das beste Geschäft mit 12 Morgen der besten Güter, 1 Pferd, 4 Kühe, 5 Schweine, 1300 Garben Frucht, verschied. Maschinen, und Fahrnisse. Anzahl. 3—4000 M. Näh. unter Retourmarke. 6943a.2.2

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Hofgut-Verkauf.

Kleines, schönes, bereits arrondiertes Gütlein mit voller Ernte, mit etwa 18 Morgen **verkaufe;** ist zur Milchwirtschaft geeignet, äußerst günstige Zahlungen. Anzahl. 2000 Mark.

Näh. unter Retourmarke. 6942a.2.2

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Ein schönes, zweistöckiges, villenartig gebautes

Wohnhaus

mit großem Garten in unmittelbarer Nähe eines beliebten vielbesuchten Ausflugsortes der Kurgäste Baden-Badens, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Offerten unter Nr. 6889a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Mein seit nahezu 50 Jahren bestehendes

Kolonialwaren-Geschäft

en gros & en detail,

verbunden mit **Weinhandlung, Spedition** und **Bank,** setze ich dem Verkaufe aus.

Das Haus mit großem Magazin, Keller und Hof befindet sich in bester Lage der Stadt und eignet sich event. auch für andere Zwecke. 7017a.3.1

Max Wenk,
Offenburg, Baden.

Existenz!

Zigarrengeschäft

flottgehendes, in sehr guter Lage in Karlsruhe, umständehalber sofort billig zu **verkaufen.** 3.2

Gefl. Offerten unter B27181 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet

---

Glänzende Existenz für eine Dame

bietet sich durch Kauf eines feinen Korsettgeschäfts in Großstadt Badens. **Selten günstige** Gelegenheit. — **Sichere Zukunft.** 5000 Mk. erforderlich. Offerten sub **J. J. 5857** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6948a.2.2

Restkaufschilling 10—15,000 Mk.

auf prima Objekt in Karlsruhe mit Nachlaß **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 12146 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine bessere, neue

Schlafzimmer-Einrichtung

mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, ein 2 teil. Spiegelschrank m. Krystallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 400 M. zu verkaufen. Das Zimmer ist hell nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B27257.2.2

Waldstrasse 22, im Laden.

Schlafzimmer-Einrichtung,

neu angefertigt, massiv eichen, hochmodern, mit reicher Schnitzerei, ist wegen Rückgang einer Heirat **sehr billig zu verkaufen.** B27433.2.1

Körnerstr. 21, Schreinerei.

Ladenfenster-Verkauf.

Billig zu verkaufen wegen Umbau: Eine komplette Ladenfensterpartie (ohne Türe), bestehend aus **zwei** verzierten Gußsäulen mit Ständer, je 2,75 m hoch,

zwei anschließenden Ladenfenstern mit Spiegelscheiben, verglasten Ausstellkasten und Roll-Laden, jedes Fenster 1,50 × 2,85 m i. L., 12156.3.2

einem einzelnen Ladenfenster mit Roll-Laden 1,02 × 1,80 m i. L., mit Oberlicht 2,90 m.

Näh. **Karlfriedrichstr. 22** (Rondellplatz) im 2. Stock.

Gutes Fahrrad umständehalber billig zu **verkaufen.** 2.2
B27241 **Kaiser-Allee 51a,** part.

Ein noch sehr gut erhaltener

Kinderliegwagen

und **Kinderstühlchen** billig zu verkaufen. Scherrstr. 18, II. l. B27387

Ein noch wie neuer **Sportwagen,** zum Liegen und Sitzen ist billig **zu verkaufen.** B27431

Bahnhofstraße 42, 3. St., links.

Kurzhaarige Bernhardiner-Hündin

im 6. Jahre, weiß und rot, Ia Stammbaum, mehrfach prämiiert, schöne Zeichnung, schwarz verbrämte Maske, am 20. August 1906 von prämiiertem Rüden belegt, weg. Platzmang. preisw. zu **verkauf.** Wo? sagt unt. Nr. B27420 die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Hunde zu verkaufen.

2 Stück erstklassige, wertvolle, 9 Wochen alte **Schnauzerhündinnen** sind event. samt Mutter billig zu verkaufen. 12164.3.3

Roonstraße 21.

Die Tiere eignen sich besonders zur **Zucht.**

---

3 echte Dackel, 8 Wochen alt, prächtige Exemplare bill. zu verkaufen. Anzusehen B27411
Vorholzstraße 16, Hth. III.

Eine **Nähmaschine,** unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen. 2.2
B27202 **Boeckhstraße 6, 4. St.**

Schweine,

2 Stück, 4½ Monat alt, für den billigen, aber festen Preis von 110 Mark verkäuflich. B27344

Mühlburg, Stösserstr. 5,
beim Städtischen Waisenhaus.

Stellen finden

Bautechniker,

jüngerer, **per sofort gesucht.**

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7010a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse", **Bruchsal.** 2.1

Wir suchen

für unsere **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsbranche** eine tüchtige **Außenkraft** für die Bearbeitung des mittleren Teils des Großherzogtums Baden gegen Gewährung von festem Gehalt, Reisespesen u. Provision. Wir legen vornehmlich Wert auf eine Kraft, die bereits mit Erfolg in der Unfall- und Haftpflicht-Branche tätig war. Offerten beliebe man zu richten an

„Allianz"
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin
General-Agentur Mannheim
M. 3. 6. 6976a.2.1

Badische Weingroßhandlung und **Branntweinbrennerei sucht** per 1. resp. 15. Sept. oder 1. Oktbr. einen jüngeren, erfahrenen

Buchhalter und Korrespondent

kath. Konfession. Derselbe muß an fleißiges und pünktliches Arbeiten gewöhnt, flotter Korrespondent, sowie im Klagewesen durchaus bewandert sein. Solche Bewerber, welche branchekundig sind, erhalten den Vorzug.

Offert. mit Zeugnissen bisheriger Stellungen, Photogr. u. Gehaltsansprüchen sind zur Weiterbeförderung unter Nr. 7000a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Korrespondent

wird aushülfsweise zum sofortigen Eintritt auf einem Fabrik-Bureau in der Nähe von Karlsruhe gesucht. Nur solche Herren wollen sich melden, die flott stenographieren und maschinenschreiben.

Offerten beliebe man unter Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 6960a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Blumenbranche!

Für Versand und Magazin wird zu baldigstem Eintritt ein fleißiger

jüng. Commis,

welcher sich später auch für die Reise eignet, **gesucht.** 7012a

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **E. U. 4620 an Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Provisions-Reisende

gesucht für einen strichweise sehr gut eingeführten Konsumartikel. Herren, welche Küfermeister, oder auch Kaufleute der Kolonialwaren- u. Lebensmittelbranche besuchen, könnten sich einen hübschen Nebenverdienst erwerb., da gute Provision bezahlt wird.

Gefl. Offerten unter **K. E. 99 postlagernd Bretten** erb. 7005a.2.1

Portraitreisende

mit größ. Kolonnen, auf neue **gesetzl. geschützte Oelportraits** (10 Mk. Verkauf). Ersatz für echte Oelmalerei. Enormer Erfolg. Nur Fachleute mit Angabe des bisherigen Arbeitssystems wollen sich melden. 7006a3.1

Kunst-Atelier Hansa, Berlin S.O. 16.

Damenschneider

tüchtiger, auf **Jacketts,** eventl. auch auf **Taillen** geübt, kann sofort eintreten. B27361.2.2

J. Wisswässer, Damenschneider, Karlstraße 21a.

Zuschneider gesucht

für Schreinerei und Glaserei.

Ein tüchtiger Mann, welcher in obiger Arbeit tüchtig ist, findet dauernde **Stelle** bei

L. Meinzer,
12165.2.2 Roonstraße 21.

Tüchtige

Damenschneider

finden sofortige Beschäftigung bei

L. Hodapp, Damenschneider,
2.1 **Douglasstr. 9.** B27275

Tüchtige

Steinbildhauer

finden schöne Arbeit bei guter Bezahlung. 12216.3.2

Gebr. Mezger, Kunstwerkstätte,
Lessingstraße 47.

Junger Modelleur

der seine Ferienzeit verwenden will mit Fertigen von Modellen u. Abgüssen **findet Beschäftigung.** Offerten an Spezialfabk. für Zoolog. Präparation **A. Werner, Freiburg i. Br.,** Sandstraße 6. 6957a.3.3

W. Ein tüchtiger Zapfer

mit guten Zeugnissen per 1. Sept. **gesucht.** Sich zu melden bei:

J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39, 12260
oder im **Restaurant Friedrichshof** selbst, Karl-Friedrichstraße 28.

Maler- und Anstreicher-Gehilfen,

tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei

Carl Oberle,
12180.10.2 **Hebelstr. 1.**

Anstreicher gesucht.

Tücht. **Anstreicher** find. dauernde Beschäftigung. **Behncke & Zschache,** Klauprechtstraße 9. B27417.4.1

Tüchtige Sattler

sofort gesucht. 7021a

Philipp Matty,
Saarunion.

Lebensstellung.

Gesucht wird ein led., nüchterner, durchaus selbständiger

Dreher (Nichtverbändler)

mit vielseitig praktischer Erfahrung zur selbst. Leitung eines kl. Betriebes. Hoher Lohn, bei Zufriedenheit Provision. Offerten unter Nr. 6986a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mehrere tüchtige 7009a.3.1

Metalldreher

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Metallschlauch-Fabrik Pforzheim.

Ein Jungschmied oder Schlosser

für Arbeiten am Feuer für dauernde Stellung **sucht**

Friedr. Maeyer,
2.2 Gartenstr. 8. 12226

Mehrere tüchtige 12211.2.2

Schlosser,

welche im Fahrradbau, sowie in Fahrrad-Reparaturen gut bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung.

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. **Haid & Neu.**

Tüchtige Schlosser

für Eisenkonstruktionen bei hohem Lohne sofort **gesucht.** 12264

Maschinenfabrik Butterfass,
Karl-Wilhelmstraße 13/15.

Schlosser gesucht.

12261 **Kaiser-Allee 95.**

Jüngere Bauschlosser

für dauernde Arbeit **gesucht.**
B27134.2.2 **Yorkstraße 26.**

Kesselheizer,

tüchtiger, zuverlässiger Mann, sofort gesucht. 12237.2.2

Sophienstraße 93.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

tüchtiger Kutscher.

Kavallerist bevorzugt.

Offerten unter Nr. 6898a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Für die **Filiale** eines bedeutenden **Baumaterialiengeschäftes** wird per 1. Oktober a. c. ein tüchtiger und solider

Geschäftsführer gesucht.

Bewerber müssen gelernte Kaufleute und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Ausführliche Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. B27421 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stellen-Nachweis und Ausbildung z. Geschäftsstenographen (Gabelsberger) innerhalb 3 Monaten, für Damen und Herren. 5982a.17
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben, Bühlertal (Baden).

Mehrere tüchtige
Maschinenschlosser u. Mechaniker
für Präzisionsarbeit bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die **Maschinenfabrik Oos,** G. m. b. H., **Badenscheuern,** Balzenbergstr. 6930a.2.2

Tüchtige
Fuhrknechte
werden **sofort gesucht.** 12253.2.1
Bernhardstraße 5.

2—3 Jungen
gesucht
im Alter von 16 Jahren für leichte Arbeit und Laufdienste. Näher. in der **Gärtnerei Ecke Brauer- u. Klauprechtstr.** 11524

Ein fleiß., kräftiger **Hausbursche,** der gut zu servieren versteht, kann sofort eintreten. B27379
Gasthaus z. Stadt Heidelberg.

Putz-Verkäuferin
allererste Kraft, für sofort oder später **gesucht.** 12227
L. Ph. Wilhelm,
Karlsruhe.

Verkäuferin.
Ein Mädchen aus achtbarer, bürgerlicher Familie, das sich in der Möbelbranche als Verkäuferin ausbilden will, wird gegen sofortige Vergütung **gesucht.** Photogr. erw. Offerten unter Nr. 12218 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ladnerin-Gesuch.
Für mein **Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft** suche ich zu beliebigem Eintritt eine **erste** Ladnerin mit Branchekenntnissen. Die Stellung ist bei guter Bezahlung angenehm u. dauernd und sehe ich Offerten entgegen. 6985a
C. Brenner-Schilling, Heilbronn.

Kautionsfähige
Filialleiterin
im Alter von 20—40 Jahren für gangbares **Südfrüchte- u. Landesproduktengeschäft** sof. gesucht. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter Nr. B27162 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht Fräulein
für Kontor nach außerhalb per 1. Okt. Selbständ. einf. Hauptbuchf. verlangt. Offerten nur solcher Bewerber, die auf ähnl. Posten schon tätig waren, mit Gehaltsford. unter Nr. 6826a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Fräulein, gute Stickerin u. gute Rechnerin, **gesucht** f. dauern. Stell. Off. u. **F. K. 4575** an **R. Mosse, Karlsruhe.** 12111.4.2

Nach **St. Gallen** (Schweiz) wird eine ordnungsliebende
Herrschaftsköchin,
die auch noch etwas Hausarbeit zu besorgen hätte, **gesucht.** Monatslohn 45—50 Fr. und Reisevergütung.
Offerten unter Nr. 6991a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Stellen finden sofort:
3 tüchtige Kellnerinnen,
1 Buffetfräulein,
2 Beiköchinnen,
1 Restaurationsköchin,
1 junger Hausbursche.
Näheres **Bureau Dietrich, Adlerstraße 38.** 12244.2.2

Ein Kochfräulein
kann noch eintreten. 12203.2.2
Hotel Viktoria.

Gesucht
wird zum 15. September eine
perfekte Köchin
mittleren Alters gegen guten Lohn in ein **kleines Sanatorium.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6951a an die Expedition des „Bad. Presse". 3.3

Köchin
sehr tüchtige, per 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. 6975a.2.2
Frau Fabrikant Carl Lay, Pforzheim.

Eine tüchtige Köchin
nach Frankreich **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. B26866.3.3
Madame Stephan, rue Dajot No. 35 Melun S. A. M., Frankreich.

Suche für 1. September ein
tüchtiges Kindermädchen
oder **Frau** zu 3 Kindern im Alter von 6, 4 und 1/4 Jahr.
Nur solche, die schon solche Stelle bekleidet haben und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich unter Nr. 6887a in der Expedition der „Bad. Presse" melden. 3.3

Tüchtiges, gesundes Mädchen, welches in besser. Privathaus gedient hat, fleißig und sehr **reinlich** ist, für alle vorkomm. Hausarbeiten **gesucht.** Etwas Kochkenntnis erwünscht. Eintritt 1. Oktober eventl. früher. Mit Zeugnis sich vorzustellen von Samstag mittag bis Montag nachmittag. **Werderstr. 6,** 2 Tr. 12244.3.1

Mädchen das alleine und besonders Mehlspeise gut kocht, für besser. Haus. Off. an **R. Mosse, Karlsruhe,** u. **F. K. 4576.** 12112.4.2

Zu sofort ein tüchtiges
Mädchen gesucht
für Küche und Hausarbeit, bei hohem Lohne aufs Land, nahe Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 6773a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Gesucht
wird ein anständ. **Mädchen,** d. gut nähen u. bügeln kann, als **Zimmerm.** in gute Familie. Dass. müßte mit Fam. einige Mon. i. Jahre mit an Genfersee. Bei bescheid. Anspr. Zeit u. Gel. geboten, d. franz. Sprache zu erlernen. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. B27415 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Zuverlässiges Mädchen
auf 1. September zu kinderloser Familie **gesucht.** B27214
Eisenlohrstr. 14, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Infolge Erkrankung meines Mädchens suche ich per sof. od. spät. ein solches bei gutem Lohn. Zu erfr. **Bahnhofstraße 4,** 1 Treppe hoch. B27406

Gesucht wird nach St. Blasien in ein Privathaus ein braves, fleißig. **Mädchen.** Reise wird vergütet. Zu erfr. **Gerwigstr. 12,** 3. St. l. B27803.2

Für einen alten, alleinsteh. Herrn wird ein zuverlässig. **Mädchen gesucht** sof. od. 1. Sept.; auch bei kleiner Familie in Bruchsal findet ein braves **Mädchen** alsbald Stellung. Näh. Westendstr. 29, I. B27418.2.1

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird ein gesundes, bescheid. **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeiten (Kochen nicht erforderlich) per sofort **gesucht.** Frau Ingenieur Lupescu, Klauprechtstraße 38, 3. St. B27398

Ein reinliches, ehrlich. **Mädchen,** das etwas kochen kann u. die Hausarbeit versteht, wird bis 1. Sept. **ges.** B27191 Karl-Wilhelmstr. 16, III.

Schulentlassenes **Mädchen** vom Lande zu kl. bess. Fam. auf 1. od. 15. Sept. **gesucht.** Off. unt. B26975 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Per sofort oder 1. September jüng. fleißiges **Mädchen** in kl. Familie **gesucht.** B27007.3.3
Frau Dr. **Frank,** Weltzienstr. 41, II

Anständiges, fleißiges, jüngeres **Mädchen gesucht.** B26025*
Sophienstr. 148, IV. links.

Auf 1. Sept. **gesucht** ein anständ. junges **Mädchen** zur Bedienung.
van Houtens Cacao-Stube,
B27292 Kaiserstr. 187. 2.2

Ein **Mädchen** von 13—15 Jahren tagsüber für ein Kind sof. **gesucht.** B27357.2.2 **Kronenstr. 31,** 2. St.

Putzfrau
per sofort **gesucht.** B27399
Klauprechtstraße 38, III.

Ein junges **Mädchen,** welches die **Kaffeeküche und kalte Küche erlernen will,** kann eintreten ohne gegenseitige Vergütung bei Kost und Logis. 12088.3.3
Offerten zu richten an **Hotel Germania, Karlsruhe i. B.**

Gesetzte ältere Person für vormittags zum Ausfahren eines Kindes **gesucht.** B27359 2.2
Levy, Marienstraße 68 a.

Lehrlings-Gesuch.
Suche für meine **Musikalien- u. Instrumentenhdlg.** einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit gut. Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 12113.2.2
Fritz Müller,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 221.

Stellen suchen

Bautechniker
mit praktischen Kenntnissen, der am 1. Oktober sein Einjähr. beendet, sucht bis dahin Stellung, womöglich als Bauführer bei einem Architekten oder Baugeschäfte. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B27167 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Selbständiger 2.2
Bautechniker
mit 5 Semester Baugewerkschule, Ia-Zeugnissen und Referenzen, sucht per 1. Oktober dauernde Stellung.
Gefl. Offerten unt. B26995 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalter
32 Jahre alt, verh., längere Jahre als erster Buchhalter und Korrespondent in hies. großem Geschäfte tätig, sucht auf 1. Okt. anderweitig ähnl. **Stell.** Offerten unter Nr. B26994 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Bestempfohlener, solider
junger Mann
mit schöner Schrift, seit einer Reihe von Jahren Expedient eines Fabrik-Geschäfts, sucht umständehalber per sofort oder 1. Oktober l. J. dauerndes Engagement.
Lebensstellung bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Nr. 12147 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Kaufmann,
21 Jahre alt, der mit Erfolg einen 7monatlichen Kurs einer Handelsschule absolviert hat, **sucht** eine **Stelle** als Kontorist oder sonstige Beschäftigung auf einem kaufm. Bureau.
Angebote unter Nr. B27365 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Hafner u. Ofensetzer der Mitte September vom Militär abgeht, **sucht** bis dahin **dauernde Arbeit.** Gefl. Offerten unt. B27413 an die Expedition der „Bad. Presse"

Verkäuferin.
Für meine Tochter, 19 Jahre alt, suche per Sept. oder Okt. Stellung in einem Laden. Dieselbe war bisher in meinem Geschäft tätig.
Gefl. Off. erbitte unter Nr. 6987a an die Exped. der „Bad. Presse" 3.2

Ein tüchtiges, gut empfohl. **Fräulein,** angenehme Erscheinung, **sucht** per 1. Okt. in Straßburg, Freiburg oder Basel selbständige **Stellung** als Filialleiterin gleich welch. Branche. Kaut. kann gestellt werd. Näh. d. **F. Lacher, Herrenalb** 6961a.2.2

Fräulein aus guter Familie sucht Stellung an ein Buffet als Anfängerin oder **Stütze.**
Offerten unter Nr. B27394 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin
mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei einz. Herrn od. Dame. Off. unt. B27385 a. d. Exped. der „Bad. Presse".

Kinderfräulein
wünscht Stelle bis 1 od. 15. Okt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 6990a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kell. Mädchen, tüchtig im Haushalt, **sucht Stelle** als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn, geht auch auswärts.
Offerten unter Nr. B27389 an die Expedition der „Badischen Presse".

Ordentliches **Mädchen sucht** per 1. Oktober d. J. in besserem Haus **Stelle** als Kinder- oder Zimmermädchen. Gefl. Off. unter B27402 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling. Junger Mann aus achtbarer Familie sucht Stelle als **Kellnerlehrling** in einem Hotel oder besserem Restaurant, hier oder auswärts.
Offerten unter **K. S. 100 hauptpostlagernd Karlsruhe.** B27371.2

Bestempfohlener, tüchtiger, repräsentationsfähiger
Kaufmann
in den besten Jahren, solider, ehrenhafter Charakter, sucht **leitende, resp. Lebens-Stellung.** Da von Interesse, wo ein **tatkräftiger, intelligenter Mitarbeiter** erwünscht ist. Gefl. Offerten unter **O. G. 1867** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.** 6983a.3.1

Zu vermieten:

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Scherrstr. 18 ist eine **Werkstätte** mit **Lagerplatz** auf 1. Oktober billig zu vermieten. B27386.2.1

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf 1. Oktober **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Kriegstraße 77
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

Kriegstraße 75
die hübsche **5 Zimmerwohnung** des 3. Stocks mit allem Zubehör auf 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12188.3.1

4 Zimmer-Wohnung
im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur im Hof. 11894*

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon rc., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Weinbrennerstraße 50
habe eine **Wohnung** von 4—5 großen Zimmern, Bad rc., sowie großem Garten preiswert zu vermieten.
Näheres daselbst parterre. B27380

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Koch- und Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon u. Küchenveranda, in bester Lage der Weststadt, sof. od. spät. an **bess. kl. Familie** z vermiet. Offerten unter Nr. B27212 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde ist auf 1. Okt. im 4. Stock der Adler-Apotheke zu vermieten. Näheres Schützenstr. 21 im 2. St. B27235.3.2

Schöne 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, ist billig zu vermieten. Zu erfragen B27351.2.2
Wielandtstraße 28, part.

Luisenstraße 73a
ist eine **schöne Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock. B27395

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstraße 17 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von zwei großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober billig zu vermieten.
Näheres im Laden. B27270.3.2

Augartenstraße 29, Hinterh. 2. St. ist eine helle **3 Zimmerwohnung,** welche sich auch zu Werkstätten eignet, billig zu **vermieten.**
Näh. Vorderh. 1. St. B27131.3.3

Augartenstr. 83 ist eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Gas u. sonst. Zubeh., freie schöne Lage, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. B26478.3.4

Nebeniusstrasse 8
habe ich eine neu eingerichtete
Bäckerei mit Konditorei und Café
sofort zu **vermieten** oder **verkaufen.** 11999.3.3
Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38,** 2. Stock.

Für Wurstfabrik oder Metzgerei!
Für **Wurstfiliale** sehr geeignet wäre in unterzeichneter Straße ein **mittelgroßer** B27401.2.1
Laden
mit **Zimmer** und **Keller** (Preis 800 Mk.) auf 15. September oder 1. Oktober **zu vermieten.** Da bis größerer Umgebung kein solches vorhanden ist, wäre für obige ein großer Umsatz (Gewinn) in diesem Laden in Aussicht. Näheres **Hirschstraße 10, Ecke Kaiserstraße.**

In herrschaftlichem Hause (Wendtstr. 7) ist umständehalber eine große
Dreizimmer-Wohnung
samt allem Zubehör an ruhige, bessere Familie auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst I. Stock. 11693.4.4

Adlerstr. 32 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Bäckerladen. B27408

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B25661.10.6

Kaiserstr. 71, 2 Tr., ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B27250.3.2
Näheres in der **Bäckerei.**

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näheres **im Laden** daselbst. 12185.2.2

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Karl Wilhelmstraße 18, 1 Tr., schöne, freigel. **Wohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Bad u. Zubehör, alles neuherger. sogl. od. 1. Okt. zu vermieten Näh. part od. 4. St. B26718.4.4

Lessingstr. 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2—3 Zimmer hinter Glasabschluß nebst Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock, links. 12163.3.3

Luisenstraße 50 ist eine **2 Zimmerwohnung** nebst Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B26435.5.5

Morgenstraße 22a ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** samt Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. i. Laden. B27180 3.2

Rankestr. 2 ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 3 geräum. Zimmern samt reichl. Zubehör, mit Gas- u. Klosetteinrichtung, ohne vis-à-vis, umständeh. noch auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. 1. St. l. daselbst. B27339

Rudolfstr. 25 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, sofort oder 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres 3. St., Wdhs. B27397

Scheffelstr. 43, 4. Stock, ist schöne **4 Zimmerwohnung** m. großer Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. B26908.3.3

Sternbergstr. Nr. 2 ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. bill. zu verm. B27377.2.2

Vorholzstraße 50, II, ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda, Mansarde u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. B27334.2.2

Weltzienstr. 39 sind schöne **4 Zimmerwohnungen** auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfr. daselbst zw. 3 u. 6 Uhr. B27175.6.1

Werderstr. 20, 2. St., ist weg. Versetzung eine **Wohnung** von 4 großen Zimmern mit sämtl. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres part. B27403

Yorkstraße 26, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller (Kochgas) u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 1. Stock. B27136.2.2

Zähringerstr. 10 ist im Seitenbau, im 4. St., eine frdl. **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober oder früher zu **vermieten.** B27308.3.2

Vorstadt Mühlburg.
Eisenbahnstr. 2a, parterre, ist eine neitzeitliche **3 Zimmerwohnung** per Oktober zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 17,** Eckladen. B26410.5.5

Villa Rosa, Durmberg, unt. Wolf Nr. 2
Durlach
ist eine schöne **Wohnung** mit herrlicher Aussicht, Gas u. Wasser, mit 3 großen Zimmern, 3 Verandas, Vorplatz, Küche, Speicher rc. rc. per 1. Oktober an ruhige Familie **zu vermieten.** B27168.2.2
Näheres daselbst.

Möbliertes Zimmer
zu **vermieten.** 12171.3.2
Karl-Friedrichstr. 32, 3 Treppen

Möbliertes Parterrezimmer
ist zu vermieten. B27341
Douglasstr. 28.

Zimmer mit Pension
an anst. Fräul. zu vermieten. 8.2
Näheres unter Nr. B27298 in der Exped. der „Bad. Presse".

Luisenstraße 93,
4. Stock, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. September zu vermieten. B27335.3.2

2 einfach möbl. **Zimmer** an zwei Herren sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B27330.3.2
Zähringerstr. 71, 2. St. r. Nähe Marktplatz und Café Bauer.

Für **Passanten** ist ein fein möbl., sowie 2 einf. **möbl. Zimmer** zu vermieten. Erbprinzenstr. 34, II, nächst der Hauptpost. B27416.3.1

Gut möbl. Zimmer, in schönster, freier Lage, **zu vermieten.** 10755* Gartenstr. 52, part.

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sind billig zu vermieten B26903.3.3 **Waldhornstr. 30,** 2. St

Großes, schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B27388
Rankestraße 18, 3. Stock.

Douglasstraße 6, parterre, ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn zu vermieten. B27428

Kurvenstr. 27, 2. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** für 1. Sept. zu vermieten. B27252.3.2

Lessingstr. 49, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27173.2.2

Nelkenstr. 31, 3. St., ist ein schön., unmöbliertes **Zimmer,** nach der Straße gelegen, zu verm. B27403

Schloßplatz 3, 3. Stock, links, ist ein hübsch u. gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Septbr. zu vermieten. B27428

Sophienstr. 5, Seitenbau, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an solid. Herrn zu vermieten. B27412.2.1

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., 3. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B27205.3.3

Steinstr. 2, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. B27422

Zähringerstr. 58a, III., ist ein frdl., hübsch möbl., großes **Zimmer,** auf die Straße gehend, an einen bess. Herrn, sowie ein einfach möbl. helles **Mansardenzimmer** an einen bess. Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B26722.4.4

Miet-Gesuche:

Suche auf 1. Oktober schöne
2 Zimmerwohnung
(Straßenfront), mit Kochgas versehen, im westlichen Teil der Stadt **zu mieten.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27356 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Automobil-Garage
(nur für ein Auto)
zu mieten gesucht, am liebsten in der südlichen Vorstadt.
Offerten unter Nr. B27409 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stall-Gesuch.
Für ein Reitpferd wird Stallung gesucht. Offerten unter Nr. 12223 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Wegen Umzug
im Oktober setze mein großes Lager in
Uhren u. Goldwaren
einem reellen Ausverkauf aus
und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Für die
Jubiläums-Festtage
empfehle Hoteliers, Wirten, Privaten etc.
meine grossen, neu komplettierten Bestände in
Leih-Tischwäsche
bei niedrigsten Preisen und pünktlichster Bedienung.
Jul. Icken, vorm. C. Dietsche,
Dampfwasch- und Wäsche-Verleih-Anstalt, Bulach.
Telephon 702. 11166.8.8

Fahnenstoff-Reste
Eine Partie deutsche Fahnenstoffreste
gebe mit **50%** Nachlass ab. 12250
C. F. Kopf, Waldstr. 26.

Brückenwaagen
für Fuhrwerke, Viehwaagen, Dezimal-, Schnell- und Tafelwaagen liefert solid und preiswürdig. Reparaturen an Waagen aller Art werden prompt und durchaus fachgemäß ausgeführt. B26529.6.2
Herm. Brand,
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32. — Telephon 1163.

Tisch-Weine
Kaiserstühler **1905er**
naturrein, per Liter **35 Pfg.** im Fass.
Louis Schneider
10.1 Douglasstrasse 15. 12246

Mostäpfel
meine erste Waggonladung trifft am Samstag ein und empfehle von Montag an fortwährend
neuen süssen Apfelwein
franko Karlsruhe und Umgebung. Der Liter 20 Pfg. Fässer leihweise. Wiederverkäufer billiger. 12238
Karl Wagner, Apfelweinkelterei, Durlach.

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.13

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit
Braunkohlen-Brikets
Union
zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.9

Für jede Frau und Mutter unentbehrlich:
Intimster Ratgeber für Frauen von Dr. Werner.
Inhalt: Die erste Blüte der „Jungfrau". Wie gewinnt die Frau die Zuneigung des Mannes. Braut- und Eheleben. Verhalten während der Schwangerschaft und Erzielung einer leichten Entbindung. Rechte und Pflichten der Frau und Mutter. Mit **vielen Illustrationen** und **zerlegbaren Modellen,** darstellend **Bau und Organ des Menschen. Preis nur 1.50 Mk.** Nachnahme 1.70 Mk. **A. Willdorff,** Buchhandlung, **Berlin 5, Joachimstraße 2.** 6901a.2.2

Spezial-Damen-Friseurgeschäft
Erbprinzenstrasse 34.
Frau **Amalie Hildenbrand**
13.6 Parfümerie. 8615
Damen-Frisuren
für alle Gelegenheiten,
Kopfwaschen
sorgfältigste Bedienung,
Haararbeiten
jeder gewünschten Art.

Für
Wiederverkäufer
empfiehlt 11991.3.3
Grossherzogs-Jubiläums-Postkarten
in 30 verschiedenen Sorten.
Karl Eug. Duffner,
Karlsruhe,
Telephon 1226. Kaiserstr. 56.
Papiergrosshandlung.

Hygienische Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco
Wilh. Hager,
27.10 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Abschlag!
feinstes neues
Delikatess-Sauerkraut
per Pfund **10** Pfg.,
neue 12119
Salzgurken
per Stück **3** Pfg.
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
2.2

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Mettwurst, harte,
zum Kochen und Rohessen
pr. Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **75** ₰,
Salami- u. Cervelatwurst
prima schnittfeste Ware,
pr. Pfd. **1.20,** bei 5 Pfd. **1.10** ℳ
empfiehlt 9492*
F. W. Hauser Ww.,
Erbprinzenstraße 21.

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.3

Vorhänge werden gewaschen, gestärkt und gemangt zu den bekannt billigen Preisen bei **H. Faber** Schützenstr. 39.
3.1 B27282

Räumungs-Preise
in
Schuhwaren

Grösstes Spezial-Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Für Damen:

Art. 122. **Wichsleder Damen-Spangenschuhe** mit Schleife preiswert per Paar Mk.	1.75
Art. 27 od. 28. **Elegante farbige Globusstoff Damenschnürstiefel** mit Ledergarnitur per Paar Mk.	2.75
Art. 1947. **Dauerhafte farbige Rindleder-Sandalen** Ia Qual. Lederfutter per Paar Mk.	3.50
Art. 53. **Imit. Chevreaux Schnürstiefel,** neueste Façon per Paar Mk.	3.95
Art. 6571. **Eleg. echt Chevreaux Spangenschuhe,** mod. Façon per Paar Mk.	4.75
Art. 884. **Moderne Schnürstiefel** aus echtem Boxcalf-Leder per Paar Mk.	6.90
Art. 9318 od. 9323. **Echt Chevreaux Knopf- und Schnürstiefel,** gute Qualität, elegante Façon per Paar Mk.	7.90

Für Herren:

Art. 803. **Bequeme, dauerhafte Schnallenstiefel,** holzgenagelt per Paar Mk.	3.75
Art. 413. **Dauerhafte Zugstiefel** gewalkt, holzgenagelt per Paar Mk.	3.45
Art. 1947. **Garantiert echt Rindleder-Sandalen,** Ia Qualität, durchaus mit Leder gefüttert per Paar Mk.	3.75
Art. 77. **Dauerhafte Wichsleder-Zugstiefel,** äusserst preiswert per Paar Mk.	5.95
Art. 9100. **Dauerhafte Boxcalf-Hakenstiefel,** mod. Façon per Paar Mk.	7.90
Art. 9104. **Bequeme Hakenstiefel** aus echtem Chevreaux-Leder per Paar Mk.	8.50
Art. 963. **Hochelegante echte Boxcalf-Hakenstiefel,** garantiert Goodyear-Welt, allerneueste Façon per Paar Mk.	8.90

Farbige Stiefel
für Kinder, Mädchen, Damen und Herren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Korintenberg, Karlsruhe.

Göppinger Staufenbrunnen
(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")
ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen,** speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverstimmung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, Gallensteinen,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**
In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.
In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden. 6328a.11.6
Niederlage bei: Cillis & Co., Hofmineralwasseranstalt.

Kassenschränke,
Feuer-, Fall- und Diebessicher
mit Patent-Protektor-Schloß, Schränke mit Buchstaben-Schloß.
Bücherschränke
für Grund- u. Pfandbücher
Gewölbetüren, Kassetten
in vorzüglicher Ausführung.
Hermann Sieferle
Kassenschrankfabrik, Lahr.
Prämiert: Freiburg 1887. Straßburg im Els. 1895. 5720a*

Möbel:
Eine franz. pol. Bettstelle, Rost, Polster u. Matratze m. Wolle 68 M., gr. massive pol. Schränke 52 M., Chiffonniers mit Muschelaufsatz 45 M., Vertiko mit Spiegel 42 Mk., Tische, Stühle u.s.w. zu den billigsten Preisen. Rabattsparmarken werden noch abgegeben. Ganze Aussteuern werden bes. berücksichtigt. B27058.2.2
Sophienstraße 85.

Gips-Büsten
des Großherzogs, sowie der Großherzogin
auf bevorstehende Festlichkeiten
empfehle
zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
Giovanni Gregori,
Gipsfigurenfabrkt., Schwanenstr. 3.
Dem großen Andrange weg. bitte Bestellungen sobald wie möglich zu machen. Ebendaselbst werden auch alte Büsten wie neu repariert. B26634.3.3

Ziehung am 12. September 1906.
Frankfurter Lose
Gewinne im Gesamtwert von
64 000 Mk.
Lose à M. 1.—, 11 Stück M. 10.—
(Porto und Liste 30 Pfg. extra)
gegen Voreinsendung des Betrages in Marken, Coupons oder unter Nachnahme.
5864a Hauptagentur 10.6
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M.
Gr. Bockenheimerstrasse 6.

Phönix-Palme, Drazaenen (hohe),
Agaven, 3.2
schöne, gesunde Pflanzen, offeriert Gärtner **Dörflinger** in **Rüppurr** und auf dem Wochenmarkt. 6950a

unentbehrlich
für jede Hausfrau ist
Kochs weisse Vaselin-Bleich-Seife
zum Einweichen und Kochen der Wäsche.
Karl Koch
Hof-Seifenfabrik
Freiburg i. Br.
Zu haben bei:
Wilh. Baum, Werderpl.
Frau **Vetter Wwe.,** Handlung
J. Müssle, Douglasstrasse
Ant. Kintz, Ecke Westend- und
2847a.20.11 Sophienstrasse
Marg. Hattisch, Herrenstrasse 7
Frau **Ganter Witwe,** Handlung.

Victoria-Brunnen
Oberlahnstein
Königl. Hoflieferant.
Vertretung: 11774.6.4
B. Müller, Mineralwasserfabrik,
Sophienstr. 129 u. Uhlandstr. 12.

Eine Straußfeder billig zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. B27022 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2